

1366/86

Waldenburg Langbaur. G. M. H. f. f. f.
wrup. 148747 III

1. 20. 01.
J. P.

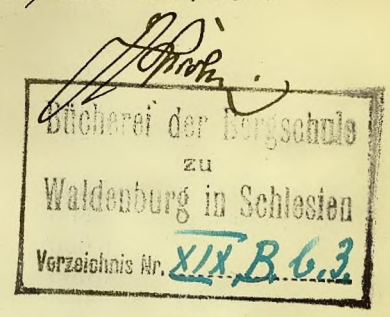
Für Sitz der Lsg. H. H. H.
M. H. H. H. H. H. H.

hat in der Sitzung am 11/2. 01.
vorgelegen, ad acta.

20. 01. J. P.

Bericht

über die



Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Waldenburg in Schlesien

für das

Staatsjahr 1898/99 und das Kalenderjahr 1899.

X 110 611
148 747 III

I. Statistische Nachrichten.

1. Stand der Bevölkerung und Steuerveranlagung.

Die zum Zwecke der Staatssteuer-Veranlagung für das Rechnungsjahr 1899 am 27. October 1898 stattgehabte Personenstandsaufnahme ergab eine Gesamtzahl der ortsaufweisenden Bevölkerung von

13 990 Personen,

gegen das Vorjahr ein Abgang von 244 Personen.

K-86/1366
132. (250-J)

Von der vorstehend nachgewiesenen Bevölkerungsziffer wurden veranlagt:

a) Zur fingirten Staatseinkommensteuer:

von über 420 bis 660 Mark einschließlich	1 627 Personen à 2,40 Mark mit 3 892 Mark 80 Pf.
= = 660 = 900 =	= 1 097 = = 4,00 = = 4 388 = —
zusammen	2 724 Personen mit 8 280 Mark 80 Pf.

b) Zur Staatseinkommensteuer:

von über 900 Mark bis 1 050 Mark einschließlich	442 Personen à 6 Mark mit 2 652 Mark
= = 1 050 = = 1 200 =	= 189 = = 9 = = 1 701 =
= = 1 200 = = 1 350 =	= 110 = = 12 = = 1 320 =
= = 1 350 = = 1 500 =	= 107 = = 16 = = 1 712 =
= = 1 500 = = 1 650 =	= 87 = = 21 = = 1 827 =

zu übertragen 935 Personen

mit 9 212 Mark



				Uebertrag		935	Personen			mit 9 212 Mark
von	über	1 650 Mark	bis	1 800 Mark	Mark einschließlich	70	Personen	à	26 Mark	mit 1 820 Mark
"	"	1 800	"	2 100	"	71	"	"	31	" 2 201
"	"	2 100	"	2 400	"	76	"	"	36	" 2 736
"	"	2 400	"	2 700	"	69	"	"	44	" 3 036
"	"	2 700	"	3 000	"	48	"	"	52	" 2 496
"	"	3 000	"	3 300	"	42	"	"	60	" 2 520
"	"	3 300	"	3 600	"	33	"	"	70	" 2 310
"	"	3 600	"	3 900	"	33	"	"	80	" 2 640
"	"	3 900	"	4 200	"	22	"	"	92	" 2 024
"	"	4 200	"	4 500	"	25	"	"	104	" 2 600
"	"	4 500	"	5 000	"	23	"	"	118	" 2 714
"	"	5 000	"	5 500	"	26	"	"	132	" 3 432
"	"	5 500	"	6 000	"	17	"	"	146	" 2 482
"	"	6 000	"	6 500	"	14	"	"	160	" 2 240
"	"	6 500	"	7 000	"	8	"	"	176	" 1 408
"	"	7 000	"	7 500	"	10	"	"	192	" 1 920
"	"	7 500	"	8 000	"	6	"	"	212	" 1 272
"	"	8 000	"	8 500	"	7	"	"	232	" 1 624
"	"	8 500	"	9 000	"	4	"	"	252	" 1 008
"	"	9 000	"	9 500	"	3	"	"	276	" 828
"	"	9 500	"	10 500	"	6	"	"	300	" 1 800
"	"	10 500	"	11 500	"	7	"	"	330	" 2 310
"	"	11 500	"	12 500	"	4	"	"	360	" 1 440
"	"	12 500	"	13 500	"	2	"	"	390	" 780
"	"	13 500	"	14 500	"	1	"	"	420	" 420
"	"	14 500	"	15 500	"	1	"	"	450	" 450
"	"	15 500	"	16 500	"	3	"	"	480	" 1 440
"	"	16 500	"	17 500	"	1	"	"	510	" 510
"	"	17 500	"	18 500	"	3	"	"	540	" 1 620
"	"	20 500	"	21 500	"	1	"	"	630	" 630
"	"	23 500	"	24 500	"	1	"	"	720	" 720
"	"	25 500	"	26 500	"	1	"	"	780	" 780
"	"	34 000	"	36 000	"	1	"	"	1 120	" 1 120
"	"	44 000	"	46 000	"	1	"	"	1 520	" 1 520
"	"	46 000	"	48 000	"	1	"	"	1 600	" 1 600
"	"	50 000	"	52 000	"	1	"	"	1 760	" 1 760
"	"	72 000	"	74 000	"	1	"	"	2 640	" 2 640
"	"	100 000	"	105 000	"	1	"	"	4 000	" 4 000
"	"	115 000	"	120 000	"	1	"	"	4 600	" 4 600
"	"	170 000	"	175 000	"	1	"	"	6 800	" 6 800
Summa						1 581	Personen	mit 89 463 Mark.		



In der Zeit vom 1. April 1898 bis Ende März 1899 traten in den Gemeindeverband durch **Zuzug neu hinzu**:

1. Fabrik- und andere Arbeiter	1889	mit	690	Familienmitgliedern,
2. Gewerbetreibende	121	=	130	=
3. Gehilfen, Lehrlinge, Laufburjchen, Dienstboten	2 515	=	129	=
4. Pensionäre oder Rentner	13	=	16	=
5. Sonstige Personen	529	=	344	=

zusammen 5 067 mit 1 309 Familienmitgliedern.

Während desselben Zeitraumes sind durch Tod und **Wegzug** aus dem Gemeindeverbande ausgeschieden:

1. Fabrik- und andere Arbeiter	2 203	mit	1 058	Familienmitgliedern.
2. Gewerbetreibende	106	=	103	=
3. Gehilfen, Lehrlinge, Laufburjchen, Dienstboten	2 748	=	212	=
4. Pensionäre oder Rentner	16	=	15	=
5. Sonstige Personen	768	=	408	=

zusammen 5 841 mit 1 796 Familienmitgliedern.

2. Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen.

Im Kalenderjahr 1899 sind hierorts:

im Monat	lebendgeboren				todd= geboren		gestorben				Eheschließungen sind zur Vollziehung gelaugt zwischen												Ehe= schließungs- Erkennt- nisse ein- getragen		
	männlich	weiblich	ehelich	unehelich	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ehelich	unehelich	Evang.	Kath.	Luth.	Mosaisch	Ge- mischten	ledig	ledigen u. verw.	ledigen u. geschieb.	verw. u. geschieb.	verw.		geschie- benen	
Januar .	24	19	37	6	1	1	24	16	2	5	7	—	4	4	—	—	4	10	1	1	—	—	—	—	—
Februar .	13	18	28	3	2	—	17	14	7	1	7	1	2	—	—	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—
März . .	21	25	41	5	1	1	21	13	7	3	9	1	2	1	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—
April . .	24	15	36	3	—	—	30	13	9	3	11	1	8	8	1	—	10	25	2	—	—	—	—	—	1
Mai . . .	17	24	39	2	3	—	19	19	8	8	16	—	4	5	—	—	3	10	2	—	—	—	—	—	1
Juni . . .	31	19	47	3	1	—	16	18	2	2	3	1	3	1	—	1	1	5	—	1	—	—	—	—	—
Juli . . .	19	23	37	5	—	—	23	12	8	4	12	—	4	3	—	—	8	13	2	—	—	—	—	—	—
August . .	23	24	45	2	2	2	14	11	4	2	5	1	4	1	—	—	2	4	3	—	—	—	—	—	—
September	26	14	36	4	3	—	31	16	15	9	22	2	2	2	—	—	4	7	1	—	—	—	—	—	—
October .	26	18	41	3	1	—	9	7	5	4	8	1	10	5	—	—	7	21	—	—	1	—	—	—	—
November	20	17	32	5	2	—	19	12	7	3	9	1	6	—	—	—	2	7	1	—	—	—	—	—	—
December	23	20	38	5	1	1	20	15	7	4	10	1	1	2	—	—	2	3	1	1	—	—	—	—	—
Summa im Kalender- jahre 1899	267	236	457	46	17	5	243	166	81	48	119	10	50	32	1	1	48	112	14	4	2	—	—	—	2
	503		503		22		409		129		129		132				132								
					431																				

3. Wohnungen.

	Zahl der Wohnhäuser und Remisen		Stuben	Küchen und Speise- kammern	Bodenträume und Kammern	Kellerräume	Nicht bewohn- bare Räume
		Neu erbaut wurden:					
	5	Wohnhäuser	109	12	32	50	44
	10	Remisen	2	—	1	1	—
		enthaltend					
		Anbaue, Umbaue und Wiederaufbaue fanden statt bei:					
	6	Wohnhäusern	21	—	3	12	2
	12	Remisen	3	—	—	1	—
		in denselben wurden neue Räume geschaffen					
Summa	33	der Neu- und Umbauten. Summa der neugeschaffenen Räume	135	12	36	64	46

Anmerkung: Unter nicht bewohnten Räumen werden angenommen: Lesezimmer, Säle, Fabrikräume, Wagenremisen, Ställe, photographische Ateliers, Schanklocale, Läden, Waaren- u. Remisen, Eiskeller und dergleichen.

4. Ernteergebnisse und Viehbestand.

Auch für das Jahr 1898 hat im hiesigen Stadtbezirk eine Ermittlung des Ernteertrages stattgefunden. Danach waren bebaut:

0,68	ha	mit Winterweizen,
15,45	=	= Winterroggen,
6,45	=	= Sommerroggen,
4,50	=	= Sommergerste,
25,23	=	= Hafer,
0,17	=	= Bohnen und Gemüse,
8,69	=	= Kartoffeln,
1,04	=	= Runkelrüben,
7,60	=	= Klee und
13,73	=	als Wiesen.

Auf einem ha wurden durchschnittlich geerntet:

a)	Winterweizen	. . .	2618	kg Körner und	—	kg Stroh,
b)	Winterroggen	. . .	1045	=	=	2508
c)	Sommerroggen	. . .	1100	=	=	2496
d)	Sommergerste	. . .	1283	=	=	2833
e)	Hafer	. . .	1082	=	=	699
f)	Bohnen und Gemüse	. . .	412	=	=	
g)	Kartoffeln	. . .	7832	=	=	
h)	Runkelrüben	. . .	10481	=	=	
i)	Klee zu Futter	. . .	3842	=	=	
k)	Heu	. . .	5758	=	=	

Bei der am 6. December 1899 stattgefundenen Viehzählung waren 365 Pferde und 26 Stück Rindvieh vorhanden, gegen 337 Pferde und 29 Stück Rindvieh im Jahre 1898.

II. Verwaltung u. Vertretung der Stadtgemeinde.

1. Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung.

Am 29. November 1899 legte der Beigeordnete Rechtsanwalt Friederici sein Amt nieder.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in der Zeit vom 1. April 1898 bis Ende März 1899 5 ordentliche und 4 außerordentliche, im Ganzen 9 Sitzungen abgehalten. Jede Sitzung war durchschnittlich von 21 Mitgliedern besucht. Das Geschäfts-Journal weist 143 Nummern auf, von welchen 124 erledigt und 19 als unerledigt in das Jahr 1899/1900 übernommen wurden.

Den Stadtverordneten-Vorstand bilden seit 1899 die Herren:

1. Vorstehersvereins-Director Schael, Vorsteher.
2. Baumeister Jäger, stellvertretender Vorsteher.
3. Knappschaffstassen-Controleur Vater, Schriftführer.
4. Kaufmann Penndorf, Stellvertreter desselben.

Ende des Jahres 1899 schieden wegen vollendeter Dienstzeit aus der Stadtverordneten-Versammlung aus bzw. es waren durch Verzug oder Tod bereits ausgeschieden:

a. aus der dritten Abtheilung:

1. Kaufmann Albert Haenschke.
2. Tapezierer Carl Flegner.
3. Schuhmachermeister Joseph Mücke.
4. Wagenbauer Carl Zimmer (verstorben).

b. aus der zweiten Abtheilung:

1. Rechtsanwalt und Notar Hermann Golinsky.
2. Controleur Hugo Vater.
3. Kaufmann Friedrich Kühn.

c. aus der ersten Abtheilung:

1. Apothekenbesitzer Friedrich Nabel.
2. Kaufmann Richard Roedenbeck (verzogen).
3. Hotelbesitzer Wilhelm Knorn.
4. Fabrikbesitzer Max Dittmann (verzogen, Wahlperiode läuft bis Ende des Jahres 1901).

Bei den am 13. und 14. November 1899 stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind als Stadtverordnete mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt worden:

- a. für eine regelmäßige sechsjährige Periode von 1900 bis einschließlich 1905 in der

III. Abtheilung:

Kaufmann Albert Haenschke.
Tapezierer Carl Flegner.
Schuhmachermeister Joseph Mücke.
Restaurateur Gustav Rothe.

II. Abtheilung.

Rechtsanwalt Hermann Golinsky.
Controleur Hugo Vater.
Kaufmann Friedrich Kühn.

I. Abtheilung.

Apothekenbesitzer Friedrich Nabel.
Bankagentur-Vorsteher Paul Hörnig.
Brauereibesitzer Theodor Hausdorf.

- b. als Ersatz für die Jahre 1900 und 1901 in der

I. Abtheilung:

Kaufmann Max Bollberg.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

An der Wahl selbst theilnahmen sich von

1 687	stimmfähigen	Bürgern der	III. Abtheilung	218	} Personen.
114	=	=	II.	37	
9	=	=	I.	6	

Die Stadtverordneten-Versammlung zählt nunmehr in der

I.	Abtheilung	6	Hausbesitzer	und	4	Nichthausbesitzer,
II.	=	8	=	=	1.	=
III.	=	7	=	=	3	=

2. Verwaltungsbranche.

Vom 1. Juli bis 30. September 1899 ist der Bezirks-Feldwebel Wilhelm Heiber als Anwärter für den Kassendienst in der städtischen Kasernenverwaltung beschäftigt worden.

Für den Nachtwächter Skaal, welcher sein Amt am 25. Juli 1899 aufgab, wurde am 27. Juli der fr. Wäcker Albert Schremmer eingestellt.

Die Stelle des abgegangenen Polizei-Sergeanten Eichhorn wurde am 8. December 1899 dem Polizei-Sergeanten Kantner aus Striegau übertragen.

Am 22. December 1899 starb der Nachtwächter Hermann Geisler.

III. Umfang der Verwaltungsgeschäfte.

A. Magistrat.

1. Allgemeines.

Das Geschäfts-Journal des Magistrats-Bureaus pro 1899 weist 6496 Nummern nach.

Das Magistrats-Collegium hat 31 Sitzungen abgehalten und in diesen 691 Vorlagen beraten.

Das Sparkassen-Curatorium hielt 7 Sitzungen ab, in welchen 73 Vorlagen zur Berathung und Erledigung kamen.

Die Armendeputation erledigte in 7 Sitzungen 143 Vorlagen.

Die Schuldeputation hat 14 Sitzungen abgehalten, in welchen 104 Vorlagen zur Erledigung kamen.

Die Baudputation absolvirte in 6 Sitzungen 18 Vorlagen.

Das Geschäfts-Journal der Steuerreceptur weist 1922 Nummern nach.

Die Einschätzung zur Gemeinde- und Einkommensteuer für das Etatsjahr 1899/1900 ist in 3 Sitzungen unter Vorsitz des Beigeordneten Friederici bewirkt worden.

Vom 10. November 1899 ab ist die hiesige Pflichtfeuerwehr in einer Stärke von 365 Mann und mit einer Beitragspflicht für 90 Mann bei der Schlesischen Feuerwehrlufthilfe mit jährlich 27 Mk. versichert worden.

Für die städtischen Nachtwächter wurden im October 1899 neue Dienstmäntel angeschafft.

Im Monat October 1899 ist eine Copie der Gemarkungskarte von Waldenburg und eines Theiles von Ober-Waldenburg in 2 Blättern für den Preis von 51 Mk. 38 Pf. beschafft worden.

Die städtischen Behörden haben am 10. bezw. 19. Juli 1899 beschlossen, dem Comité zur Errichtung von Volkshelstätten für Lungenkranke zunächst auf 5 Jahre einen Beitrag von 150 Mk. pro Jahr zu bewilligen.

Bei dem hiesigen Standesamt sind im Jahre 1899 503 Geburts- und 431 Todesanzeigen eingegangen. Hier- von haben 43 Geburts- und 132 Sterbefälle zur Kenntniß des Vormundschafts-Gerichts gebracht werden müssen.

Die nachträgliche Angabe der Vornamen erfolgte zu keiner Geburts-Urkunde, während 18 Legitimations- Erklärungen und 5 Berichtigungen stattfanden.

Die Anzahl der hier angeordneten Aufgebote beträgt 132, wobei zusammen 434 Urkunden zu prüfen waren. In 82 Fällen hatte das Aufgebot auch auswärts publicirt werden müssen, und es sind 243 Aufgebots-Exemplare aus- gefertigt worden.

Es kamen 132 Eheschließungen zur Vollziehung und 184 auswärtige Aufgebote zur Veröffentlichung.

Voll-Urkunden wurden ausgefertigt und zwar:

a) Geburts-Urkunden	57	312
b) Heiraths- „	8	33
c) Sterbe- „	16	381

gebührenfrei 81 726 gebührenpflichtig,

zusammen also 807 Stück.

An Gebühren wurden vereinnahmt:

a) für 726 Urkunden à 50 Pf. =	363,— Mk.,
b) „ Register-Nachschlagen	7,— „
zusammen	370,— Mk.

Das Geschäfts-Journal des Standesamts weist 516 Nummern nach.

Außerdem wurden 148 Stück Familienstammbücher und zu Militair-, Kranken-, Invaliditäts- und Alters-Ver- sicherungszwecken insgesamt 327 Stück Urkunden ausgefertigt.

Uebersicht

des Geschäftsumsatzes der Schiedsmannsstelle zu Walldorf i. Schl. für das Jahr 1899.

Nummer des Schieds- manns- bezirks	N a m e des Schiedsmannes	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigungen und Körperverletzungen			Bemerkungen
		Zahl der Sachen überhaupt	Zahl der Sachen, in welchen beide Theile zur Schlichtung erschieden sind	Von den in Spalte 4 bezeichneten Sachen sind durch Vergleich erledigt	Zahl der Sachen überhaupt	Zahl der Sachen, in welchen beide Theile zur Schlichtung erschieden sind	Von den in Spalte 7 bezeichneten Sachen sind durch Schlichtung erledigt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I.	Schubert	4	3	3	63	30	22	25 nicht erschienen, 7 zurückgetreten, 1 verlag.
II.	Mücke	3	2	2	74	44	34	

Schiedsmann Mücke, dessen Amtsperiode am 17. April 1899 abgelaufen, ist für eine neue Amtsperiode von 3 Jahren gewählt und bestätigt worden.

2. Städtische Grundstücke und Anlagen.

Die bisher an den Kassendirektor der Reichsbank-Nebenstelle vermietet gewesene Wohnung im 1. Stock des ehem. Töchter Schulgebäudes ist vom 1. Juli 1899 ab zum Theil an den Registrator Krause und zum Theil an die Bergmannswittwe Hänsler zu einem Miethszins von 180 bezw. 120 Mk. pro Jahr vermietet worden.

Am ehem. städtischen und Kreisfrankenhaus sind vermietet worden:

- a) an den städtischen Aufseher Feldon eine Wohnung für den Miethszins von 96 Mk. pro Jahr vom 1. Juli 1899 ab;
- b) an Berggrath Matthias 1 Zimmer für 120 Mk. pro Jahr vom 18. August 1899 ab und
- c) an die Witwe Rahn eine Wohnung für 64 Mk. jährlich vom 1. October 1899 ab.

Rektor Kubanek hat seine Miethswohnung im katolischen Mädchenschulgebäude am 1. Januar 1900 abgegeben. Ein Theil derselben ist zu Schulzwecken verwandt und 2 kleine Zimmer sind vom 1. April 1900 ab für den Miethspreis von 60 Mk. an den Lehrer Mücke vermietet worden.

Ferner sind vermietet worden der Keller Nr. 5 im evangelischen Mädchenschulgebäude, früher an Handelsmann Herzog, vom 1. April 1899 ab an Handelsmann Hoffmann und der Keller Nr. 7 im evangelischen Knabenschulgebäude, früher an Wittfrau Zellmann, vom 1. April 1900 ab an Kaufmann Hahn.

Folgende Pachtverträge wurden auf 3 Jahr verlängert und zwar:

1. vom 1. April 1900 bis dahin 1903:
 - a) mit steffelheizer Benjamin Gille in Heinrichsgrund bezüglich der dabelst unterhalb der Analiensquelle belegenen Wiese,
 - b) mit Berghauer Robert Stein in Bärengrund bezüglich des Acker- und Wiesenstücks an der Bussequelle,
2. vom 1. Januar 1900 bis abh. December 1903:
 mit Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Pleß bezüglich der städtischen Jagd.

Am 2. October 1899 sind die Blitzableiter auf den Schulgebäuden und der Turnhalle durch Mechanikus Wende gemäß seiner vertraglichen Verpflichtung einer Prüfung unterzogen und von demselben in Ordnung befunden worden.

Die zum Stadtbezirk gehörige Straße zwischen der Birkenholz'schen Villa und der Einmündung der Fürstensteinerstraße an den Bierhäusern führt forian den Namen „Birkenholz-Straße.“

An den Gastwirth Julius Schael ist am 9. Januar 1900 eine 3 Quadratmeter große Viehweidenparzelle zum Preise von 70 Mk. mit Genehmigung des Bezirks-Ausschusses verkauft worden.

3. Bauwesen.

Die Ueberbrückung des Laisbachs in der Auenstraße ist nunmehr im Jahre 1899 mit einem Gesamtaufwande von 21114 Mk. 93 Pf. aus den Ueberflüssen der Sparkasse zu Ende geführt worden.

Den Hausbesitzern Gebrüder Schubert und Calenderlein wurde zur Ueberbrückung des Laisbachs längs ihres Grundstücke in der Töpferstraße je eine Kostenbeihilfe bis zur Hälfte der wirklich entstandenen Kosten an Baumaterial und Arbeitslohn im Betrage von 436 Mk. 96 Pf. bezw. 140 Mk. 61 Pf. bewilligt.

Der Weg von der Bahnhofstraße nach der evangelischen Kirche ist einer Ausbesserung unterzogen worden.

Im Stadtverordneten = Sitzungsaal sind durch Verlegung des Sitzes des Stadtverordneten = Vorstandes, des Zuhörerraumes, Umsetzen eines Ofens und Veränderung des Podiums, sowie der Beleuchtung Verbesserungen getroffen worden. Im Uebrigen wurden die alljährlichen umfangreichen Reparaturen im Gymnasium und in den Schulgebäuden ausgeführt.

Den Hausbesitzern Kaufmann Seeliger, Wittve Herzog, Uhrmacher Passon, Hotelier Frieße, Fabrikbesitzer Reimann und Kaufmann Opitz ist der Anschluß ihrer Grundstücke an den städtischen Kanal, Herrn Opitz auch die Anlage eines Entleerungskastens für die Cloake auf der Verbindungsgasse zwischen der Friedländer- und Mühlenstraße gegen Zahlung einer Recognitionsgebühr von 1 Mk. pro Jahr widerruflich gestattet worden.

Dem Hausbesitzer Kaufmann Gerlach ist bei Anlegung des Trottoirs vor seinem Grundstück ein Drittel der Kosten erstattet worden.

Dem Kaufmann Seeliger ist die Genehmigung zur Ueberbauung der Niedergasse durch seinen Neubau unter folgenden Bedingungen erteilt worden:

1. daß er das bei Einrückung seines Hauses in die Baufluchtlinie nach der Straßenseite zu übrig bleibende Terrain unentgeltlich zum Straßenterrain hergibt,
2. daß er im Grundbuchblatt seines Grundstücks einen Vermerk, daß der überbaute Durchgang öffentlicher Weg ist, eintragen läßt, sowie die Verpflichtung, für genügendes Licht aufzukommen, wenn die Beleuchtung der Niedergasse durch den Ueberbau zu mangelhaft werden sollte.

Von den durch Trottoirlegung vor dem Seeliger'schen Neubau entstandenen Kosten sind dem Besitzer $\frac{1}{3}$ erstattet worden.

4. Stadtbad.

Die Frequenz- und Einnahme = Uebersicht der städtischen Badeanstalt zu Waldenburg pro 1. Januar bis ult. December 1899 ist folgende:

Laufende Nr.	Monat	Bambenbäder			Frisch-wässige und russische Dampfbäder	Einfache Dampfbäder	Medicinal-Bäder	Bassinbäder			Summa Bäder	Die Geld-Einnahme betrug		Bemerkungen
		I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse				Erwachsene	Schüler	Freibäder		M.	J.	
1	Januar . . .	103	257	402	140	72	13	187	229	—	1 403	544	60	Das Schwimmen erlernten 57 Personen, nämlich 34 männliche und 23 weibliche.
2	Februar . . .	95	290	442	130	105	9	195	192	—	1 458	599	65	
3	März	115	359	597	212	127	6	253	299	—	1 968	745	35	
4	April	131	506	1 152	174	164	4	373	452	—	2 956	1 021	95	
5	Mai	164	536	993	156	154	11	558	897	—	3 469	1 025	35	
6	Juni	162	544	1 143	145	139	50	653	1 088	—	3 924	1 143	50	
7	Juli	236	792	1 498	186	178	53	942	1 630	—	5 515	1 616	50	
8	August . . .	216	582	1 086	177	134	47	955	1 735	—	4 932	1 305	15	
9	September .	143	445	811	175	116	28	573	979	—	3 270	911	55	
10	October . . .	143	376	711	153	134	17	365	498	—	2 397	832	80	
11	November . .	123	303	453	157	92	12	313	391	—	1 844	630	95	
12	December . .	120	311	401	138	104	6	226	149	—	1 455	474	15	
Summa		1 751	5 301	9 689	1 943	1 519	256	5 593	8 539	—	34 591	10 851	50	
Hierzu: Einnahme von Draufentassen u.												87	75	
Gesamt-Einnahme												10 939	25	

5. Schlachthof.

Im Jahre 1899 sind im städtischen Schlachthofe zu Waldburg geschlachtet worden: 1428 Stück Großvieh, 2415 Kälber, 887 Schafe, 20 Ziegen, 4418 Schweine und 39 Ferkel, zusammen 9207 Thiere. Von auswärts eingebracht und auf dem Schlachthofe untersucht wurden: 307 Rinderviertel, 162 ganze Kälber, 116 halbe Kälber, 47 ganze Schweine, 405 halbe Schweine, 299 Schweineviertel, 49 Schafe und Ziegen und 27 Ferkel.

Es wurden beschlagnahmt und vernichtet:

- a) vom Rinde: 1 ganzes Rind, $\frac{1}{4}$ Rindfleisch, 168 Lungen, 85 Lebern, 32 Milze, 33 Magen- und Darmkanäle, 10 Zwerchfelle, 4 Herzen, 1 Schlundkopf, 2 Unterkiefer, 6 Euter, 27 kg Fleisch und 25 kg Talg.
- b) vom Schweine: 4 ganze Schweine und 1 halbes Schwein, 71 Lungen, 57 Lebern, 8 Milze, 13 Magen- und Darmkanäle, 8 Herzen, 6 Zungen, 3 Köpfe und 18 kg Fleisch.
- c) vom Schafe: 1 ganzer Hammel, 2 Keulen, 42 Lungen, 30 Lebern, 1 Milz, 2 Herzen und 2 Zungen.
- d) vom Kalbe: 2 ganze Kälber, 2 Lungen, 1 Leber, 2 Magendarmkanäle, 4 Gefäße, 1 Herz und 2 Nieren.

Auf der Freibank wurden verkauft: 35 Rinder, 19 Schweine und 3 Kälber. Finnen wurden bei Rindern fünfmal, bei Schweinen einmal gefunden, Trichinen bei Schweinen einmal.

In die Schlachthof-Commission wurde an Stelle des verstorbenen Rentier Peter am 26. April 1899 der Fleischermeister Paul Klemm gewählt.

6. Wasserleitung.

Neue Hausanschlüsse sind ausgeführt nach den Grundstücken:

1. der verwitweten Restaurateur Winkler, Auenstraße 2, Wasserzins 70 Mk. pro Jahr vom 1. März 1899 ab;
2. des Maurermeisters E. Jäger, Hochwaldstraße 5, Wasserzins 60 Mk. pro Jahr vom 1. April 1899 ab;
3. der Loge an der Friedländerstraße, Wasserzins 80 Mk. pro Jahr vom 1. Juni 1899 ab;
4. des Apothekenbesizers E. Niehle, Friedländerstraße 3, Wasserzins 60 Mk. pro Jahr vom 1. Juli 1899 ab;
5. der Frau Clara Harbig, Scheuerstraße 15, Wasserzins 60 Mk. pro Jahr vom 1. September 1899 ab;
6. des Porzellanbrenners Joseph Dinter, Gartenstraße 20, Wasserzins 60 Mk. pro Jahr vom 1. October 1899 ab;
7. des Kaufmanns Paul Opitz, Friedländerstraße 33, Wasserzins 100 Mk. pro Jahr vom 1. October 1899 ab;
8. des Maurermeister E. Jäger, Birkenholzstraße 1, Wasserzins 70 Mk. jährlich vom 1. October 1899 ab.

Der am 5. März 1900 abgelassene Pachtvertrag bezüglich der Benutzung des Leischnerteiches vom 5. März 1859 ist im Einverständniß mit der Fürstlichen Central-Verwaltung zu Schloß Waldburg auf ein weiteres Jahr verlängert worden.

Wasserversorgung.

Der Wasserwerksbau wurde im zeitigen Frühjahr unter der Oberleitung des Herrn Baurath A. Thiem zu Leipzig in Angriff genommen.

Gleichzeitig begannen die Verhandlungen, welche mit Behörden und Privaten für den Erwerb der Berechtigung zum Bau und insbesondere für Legung der Rohre erforderlich waren. Diese Verhandlungen gestalteten sich zum Theil sehr schwierig und durch ihre Verschleppung wurde der ganze Bau an einigen Stellen verlangsamt. Es wurden aber schließlich alle angestrebten Berechtigungen erlangt, wozu das von Sr. Majestät verliehene Enteignungsrecht und die wirksame Unterstützung der kgl. Regierung zu Breslau ganz wesentlich beigetragen haben. Besonders zu erwähnen ist das große Entgegenkommen der kgl. Eisenbahndirection zu Breslau, welche die Verlegung der Rohrleitungen auf großen Strecken auf eisenbahnfiskalisches Terrain gestattete. Seitens der Provinzialverwaltung wurden größere Strecken der Provinzialcanäle für die Rohrlegung zur Verfügung gestellt.

Die Bauarbeiten begannen mit der Herstellung der Betriebsanlage in Ober-Merzdorf, welche nach Vollendung größerer Erdarbeiten und Betonbauten in Rohbau fertig gestellt wurde, sodaß für das folgende Jahr der innere Ausbau und die Maschinenmontage verblieben. Zweimal wurden die Arbeiten durch Hochwasser gestört und dadurch der Vollendungstermin hinausgeschoben. Die nahezu vollendete Wasserfassung hatte durch das Hochwasser und durch den starken Andrang des Grundwassers, der die Erwartung noch übertraf, ebenfalls eine Bauverzögerung zu erfahren.

Die Rohrleitungen der Zuleitung zur Stadt sind bis auf etwa 5 km fertig gestellt worden. Die Stadtrohrleitungen sind fertig gestellt und es verbleibt für das folgende Jahr noch die Herstellung der Hausanschlüsse.

Der Hochbehälter bei Nieder-Hermisdorf ist zur Hälfte vollendet und mußte wegen des eintretenden Winters verlassen werden. Der bei Gottesberg durchzubrechende Tunnel konnte infolge von Verwaltungsschwierigkeiten erst Mitte August in Arbeit genommen werden. Er sollte nach dem ursprünglichen Plane schon Ende 1898 angegriffen werden. Von der Vollendung des Tunnels, die etwa zum October 1900 zu erwarten steht, hängt die Eröffnung des Wasserwerksbetriebs voraussichtlich ab. Es ist jedoch in Aussicht genommen, eine besondere provisorische Leitung zu legen, welche die Eröffnung vor Vollendung des Tunnels gestatten wird.

Die im Berichtsjahre gemachten Baufortschritte lassen mit Sicherheit erwarten, daß im laufenden Jahre die Betriebseröffnung erfolgen wird.

Zum Zwecke der Wasserversorgung sind im Berichtsjahre weitere 2 Grundstücke erworben worden und zwar:

- a. vom Gutsbesitzer Wilhelm Ludwig in Wittgendorf, Kreis Landeshut, die Ackerparzelle Grundstück Nr. 24 Wittgendorf von 8 ar 95 qm zum Preise von 351 Mk.
- b. vom Tagearbeiter und Hausbesitzer Heinrich Menzel in Ruhbau die Wiesenparzelle, Grundstück Hypotheken-Nr. 353 Gottesberg, von 21 ar 96 qm zum Preise von 1808 Mk. 50 Pf.

7. Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und Unterhaltung.

Die Zahl der wirklich vorhandenen elektrischen Lampen in der Stadt beträgt jetzt:

1. 20 Bogenlampen,
2. a) 137 Glühlampen, welche von Abend bis Mitternacht zum Theil bis früh brennen,
b) 32 Glühlampen, die an Stelle der Bogenlampen von Mitternacht bis früh brennen,
c) 3 Glühlampen, die erst nachträglich installiert wurden (Gartenstraße bei Opitz, Bergstraße und im Verbindungsgäßchen, parallel der Wassergasse, zwischen Friedländer- und Mühlenstraße), welche die ganze Nacht brennen,
d) 10 Glühlampen auf der Bahnhofstraße nach Bedarf.
182 Glühlampen zusammen.

Die Elektrizitäts-Gesellschaft hat laut Vertrag vom 21. August 1896 unentgeltlich zu stellen: 18 Bogenlampen, 130 Glühlampen.

Das Ein- und Ausschalten der Lampen hat die Stadt zu besorgen, während die Unterhaltung der Lampen der Gesellschaft obliegt.

Zur Ablagerung von Schnee und Eis ist vom Ackerpächter A. Wegner in Ober-Waldburg ein Grundstück an der Friedländer-Chaussee für den Preis von 45 Mk. bis 1. April 1900 gepachtet worden.

Dem städtischen Rehr- und Reinigungs-Institut gehörten Ende 1899: 69 Grundstücksbesitzer an.

8. Elektrische Straßenbahn.

Die gemeinsame landespolizeiliche und eisenbahntechnische Abnahme der Theilstrecke der elektrischen Kleinbahn im Kreise Waldburg von Waldburg nach Dittersbach ist am 18. März 1899 erfolgt und am 26. März ist die Bahn dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die Vollendung der elektrischen Bahn über Weißstein nach Salzbrunn soll erst im nächsten Berichtsjahre erfolgen.

9. Aichamt.

Bei dem städtischen Aichamt wurden geacht, geprüft und berichtigt:

Zau- fende Nr.	G e g e n s t a n d	Stückzahl		Die Gebühren betragen:			
		1898	1899	1898		1899	
				<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
1	Längenmaaße	3	30	—	45	4	50
2	Flüssigkeitsmaaße	83	101	23	30	25	05
2a	Geachte Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	—	3	—	—	2	—
3	Hohlmaaße in Holz zu trockenen Körpern	4	4	1	50	2	50
4	Maaße und Meßwerkzeuge für Brennmaterialien	2	2	1	20	1	20
5	Meßrahmen für Brennholz	3	15	2	10	3	50
6	Handels-Gewichte mit Justirhöhlung	431	809	111	40	199	90
7	Handels-Gewichte ohne Justirhöhlung und Einsatzgewichte	—	—	—	—	—	—
8	Postgewichte	—	—	—	—	—	—
9	a) Gleicharmige Balkenwaagen	19	18	17	—	9	50
10	b) Gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	39	69	28	50	46	—
11	Ungleicharmige Balkenwaagen: a) Decimal	—	—	—	—	—	—
12	b) Centesimal	—	—	—	—	—	—
13	Ungleicharmige Brückenwaagen: a) Decimal	59	61	95	10	95	10
14	b) Centesimal	8	21	81	—	320	50
15	Brückenwaagen für eine größte zulässige Last	19	27	351	25	640	35
16	Waagen für Eisenbahn-Passagiergepäck	—	—	—	—	—	—
17	Geprüfte Gegenstände	1418	1362	184	40	203	05
Summa		2088	2522	897	20	1553	15

Die Hilfsbrückenwaage ist einer Reparatur unterzogen worden. Das Aichamt ist am 15. September 1899 durch die Königl. Aichungsinspektion in Breslau revidirt worden.

B. Polizei-Verwaltung.

Das Geschäfts-Journal der Polizei-Verwaltung weist 8427 Nummern nach.

Feuer-Versicherungs-Agenturen wurden angemeldet 12 und abgemeldet 11.

Von der Polizei-Verwaltung wurden folgende Untersuchungen eingeleitet und zwar wegen:

1. Diebstahls	80
2. Betruges	7
3. Unterschlagung	8
4. Dulden verbotener Glücksspiele	1
5. Hausfriedensbruch	5
6. Beamtenbeleidigung	6
7. Widerstandes gegen die Staatsgewalt	9
8. Gefangenenbefreiung	1
9. Bedrohung	1
10. Beleidigung	1
11. Gefährdung des Straßenbahnbetriebes	2
12. Körperverletzung	10
13. Sittlichkeitsvergehens	2
14. Sachbeschädigung	4
15. Vergehen gegen §§ 33 und 147 Nr. 1 der Reichs-Gewerbe- Ordnung	2
16. Unlauteren Wettbewerbes	2
17. Vergehen gegen die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe	6
18. Vergehen gegen die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe	3
19. Vergehen gegen § 153 der Reichs-Gewerbe-Ordnung	2
20. Hausirergewerbesteuer-Contravention	9

21. Gewerbepolizei-Contravention	4
22. Nichtversorgung der Familie	2
23. gewerbsmäßiger Unzucht	12
24. Sittenpolizei-Contravention	1
25. Entziehung der Polizei-Aufsicht	1
26. Betteln bzw. Landstreichens	92
27. Nichtverschaffung eines Unterkommens	1
28. Unbefugten Tragens von Ehrenzeichen	2
29. Fälschung eines Geindefienstbuches	1

Polizeilich bestraft wurden 828 Personen und zwar wegen:

1. Sittenpolizei-Contravention	2
2. Erregung ruhestörenden Lärms und Verübung groben Unfugs	176
3. Thierquälerei	3
4. Feldpolizei-Contravention	7
5. Feuerlöschpolizei-Contravention	24
6. Straßenpolizei-Contravention	185
7. Uebertretung der polizeilichen Vorschriften betreffend den Verkehr der elektrischen Straßenbahn	4
8. Droschkenpolizei-Contravention	50
9. Uebertretung der Anordnung betreffend die Hundesperre	21
10. Umherlaufen der Hunde ohne Maulkorb	41
11. Sicherheitspolizei-Contravention	49
12. Quartierpolizei-Contravention	1
13. Sanitätspolizei-Contravention	2
14. Baupolizei-Contravention	5
15. Maaß- und Gewichtspolizei-Contravention	54
16. Gewerbepolizei-Contravention	22
17. Verkauf von Wild zu verbotener Zeit	1
18. Ueberschreitung der Polizeistunde	7
19. Abhaltung einer öffentlichen Tanzmusik ohne polizeiliche Genehmigung	5
20. Sonntagsentheiligung	36
21. Schulpolizei-Contravention	20
22. Meldepolizei-Contravention	101
23. verspäteter Anmeldung zur Militärstammrolle	12

Die Strafliste pro 1899 weist 828 Nummern nach.

Hiervon wurden durch Zahlungsleistung erledigt 690, durch Niedererschlagung 38, durch Haftvollstreckung 19, und durch Abgabe an die Königl. Anwaltschaft zur gerichtlichen Verfolgung gebracht 20; unerledigt blieben 61.

Verhaftungen zu Folge Requisition anderer Behörden sind 10 erfolgt.

Transporte wurden ausgeführt:

an Strafanstalten	20
an Arbeitshäuser	58
an Amtsgerichts-Gefängnisse	53
behußs Wahrnehmung von Terminen bei Schöffengerichten zc.	11
Summa	142

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Das Geschäfts-Journal pro 1899 weist 356 Nummern nach.

Für den Stadtbezirk Waldenburg wurden in dem Etatsjahr 1898/99 Quittungskarten ausgefertigt:

a) ungetauft	3797
b) neu ausgefertigt	780

in Summa 4577 Stück.

Von 2 Versicherungspflichtigen wurden Anträge auf Gewährung der Altersrente gestellt, wovon in einem Falle der Antrag nicht anerkannt und deshalb abgewiesen, dagegen in einem Falle anerkannt wurde, und erhält Rente in Höhe von:

Karisch, Wilhelm, Verladenaufscher 191 Mk. 40 Pf.

Von 35 Versicherungspflichtigen wurden Anträge auf Gewährung der Invalidenrente gestellt, wovon in 2 Fällen die Anträge nicht anerkannt und deshalb abgewiesen wurden, in einem Falle der Antrag noch nicht zur Entscheidung kam und in 32 Fällen die Anträge anerkannt wurden. Es erhalten Renten in Höhe von:

1. Wittig, Robert, Garnier	142 Mk. 20 Pf.
2. Pohl, Carl, Berginvalid	157 „ 20 „
3. Züptner, Christiane, Grubenarbeiterin	132 „ 60 „
4. Modler, Ernst, Arbeiter	129 „ 60 „
5. Seidel, Josef, Berginvalid	153 „ — „
6. Bartsch, Franziska, geb. Bienek	132 „ — „
7. Gregor, Anton, Arbeiter	124 „ 20 „
8. Kade, Gustav, Porzellanpacker	139 „ 20 „
9. Peter, Caroline, Grubenarbeiterin	133 „ 80 „
10. Wahl, Franz, Berginvalid	159 „ 60 „
11. Elsner, Heinrich, Schlepper	145 „ 20 „
12. Hundt, August, Kapseldreher	133 „ 20 „
13. Haas, Auguste, Oberpolirerin	142 „ 80 „
14. Kössner, Heinrich, Berginvalid	159 „ 60 „
15. Hietisch, Carl, Berginvalid	159 „ 60 „
16. Schmidt, Emanuel, Berginvalid	160 „ 20 „
17. Rahlert, Hermann, Bergbauer	156 „ 60 „
18. Schloßer, Heinrich, Nachtwächter	133 „ 80 „
19. Lüzem, Marie, Bedienungsfrau	134 „ 40 „
20. Seidel, Gottfried, Berginvalid	154 „ 20 „
21. Meier, Magdalena, Stadtarbeiterin	126 „ — „
22. Kleiner, Carl, Arbeiter	145 „ 80 „
23. Langer, Ernestine, Formerin	116 „ 40 „
24. Müller, Marie, Wirthin	115 „ 80 „
25. Bötkel, Wilhelm, Berginvalid	160 „ 80 „
26. Lachmuth, Theresia, Hofarbeiterin	118 „ 20 „
27. Reizner, Adolf, Bauer	161 „ 40 „
28. Schilling, Beate, Grubenarbeiterin	135 „ — „
29. Purtsche, Albert, Porzellanmaler	161 „ 40 „
30. Schloms, Johannes, Schlepper	147 „ 60 „
31. Heinzel, Wilhelm, Verloader	147 „ — „
32. Pradel, Franz, Lehrhauer	147 „ 60 „

Gefangenen-Nachweisung. — Einnahme an Baugebühren, Lustbarkeitssteuern, Strafgebern etc.

Ge- schäfts- jahr	Zahl der eingelieferten Personen	Davon sind							Verabreicht im Polizei- Gefängniß			Einnahme an Baugebühren, Lustbarkeitssteuern, Strafgeldern zc.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
		an Strafanstalten an das hiesige Amtsgericht an auswärtige Gerichte per Transport an das Correctionshaus Schwelmuth nach Oesterreich mit Reiseroute ohne Reiseroute							Speise	Brot	Strohgebund	Gebühren für Genehmigung u. Beaufsichtigung von Bauten	Lustbarkeitssteuer	Strafgebühren für polizeiliche Uebertretungen	Haftkosten	Evangelische Schul-Strafgebühren	Katholische Schul-Strafgebühren	S u m m a																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
		abgeliefert							Por- tionen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		</

IV. Schulwesen.

A. Gymnasium.

Veränderungen sind im Gymnasial-Curatorium nicht vorgekommen.

Das Curatorium erledigte in 5 Sitzungen 22 Vorlagen. Gymnasial-Director Dr. Scheiding beantragte am 4. September 1899 wegen andauernder Krankheit vom 20. September 1899 ab bis zum 1. April 1900 Urlaub und vom letzteren Tage ab seine Versetzung in den Ruhestand, welchem Ansuchen mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums stattgegeben wurde. Herr Director Dr. Scheiding war seit 1. October 1870 Director unseres städtischen Gymnasiums und hat sich um die Anstalt hervorragende Verdienste erworben. Seine Vertretung im Directorat wurde Herrn Professor Pflug übertragen.

In die vacante Gymnasial-Directorstelle wurde unterm 29. November 1899 der Oberlehrer Dr. Carl Boetticher am Louisestädtschen Gymnasium zu Berlin einstimmig gewählt. Seine Allerhöchste Bestätigung ist erfolgt. Die Einführung des Herrn Dr. Boetticher erfolgt zu Beginn des Sommerhalbjahres.

Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kauffmann wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zum Oberlehrer ernannt und dem Königlichen Gymnasium zu Königshütte vom 1. April 1899 ab überwiesen. Seine Stelle wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Milius Bernicke übertragen.

An Stelle des von hier versetzten Caplan Kurz hat der Caplan Wolff den katholischen Religionsunterricht an den unteren Klassen des Gymnasiums vom 1. October 1899 ab übernommen.

Die Niederschlesische Steinkohlen-Bergbau-Hilfskasse hat die bisherige Subvention von 4000 Mk. zur Unterhaltung des Gymnasiums zunächst nur auf ein Jahr vom 1. October 1900 ab weiter bewilligt.

Das alte Harmonium des Gymnasiums ist dem Pfarrer Tobias für die altkatholische Gemeinde zu Waldburg für den Preis von 50 Mk. verkauft worden. Die Anstalt ist mit neuen Flaggen, einem großen Utensilienschrank und mit 15 Stück neuen Schulbänken ausgerüstet worden. Letztere sind von der Schulbankfabrik A. Dickroth & Comp. in Nieder-Seelitz bei Dresden zum Preise von 417 Mk. 40 Pf. bezogen worden.

Die Gymnasial-Fubelstiftung hat durch weitere Zuwendungen die Gesamthöhe von 4056 Mk. 45 Pf. erreicht. Die Stiftungszinsen pro 1899 sind dem stud. med. Klasse verliehen worden.

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1898: 19, Michaeli 1898: 4 Untersecundaner.

Am 16. September 1898 bestanden die Primaner Walter Penzholz, Richard Schael und Ewald Vigouroux und am 13. März 1899 die Primaner Johannes Brückner, Januß von Dambski, Ewald Franke, Joseph Gottwald, Waldemar Klafke, Rudolf Langer, Wilhelm Maiwald, Walther Maskos, Karl Michael und Erich Müller die Abiturientenprüfung.

Die Frequenz der Anstalt betrug Anfang des Schuljahres 1898/99 in:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
31	42	54	28	38	41	234

Am 1. Februar 1899 in:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
29	38	56	27	36	38	224

B. Gymnasial-Vorschule.

Am Anfange des Schuljahres 1899/1900 betrug die Zahl der Schüler 29. Durch Ab- und Zugänge im Laufe des Jahres stellte sich die Zahl am Jahreschlusse auf 33 Schüler. Diese 33 Schüler vertheilen sich auf die einzelnen Massen wie folgt:

Septima:	14	(11 ev.	— fath.	3 jüd.)
Octava:	9	(6 =	2 =	1 =)
Nona:	10	(8 =	— =	2 =)
Summa:	33	(25 ev.	2 fath.	6 jüd.)

C. Höhere Mädchenschule.

Am Anfang des Schuljahres 1898/99 betrug die Zahl der Schülerinnen 110, welche sich auf die einzelnen Klassen wie folgt vertheilen:

Klasse I	17	(14 ev.	1 kath.	2 jüd.)
= II	8	(6 =	— =	2 =)
= III	17	(16 =	1 =	— =)
= IV	22	(21 =	— =	1 =)
= V	24	(19 =	2 =	3 =)
= VI	14	(9 =	3 =	2 =)
= VII	8	(7 =	1 =	— =)
Summa	110	(92 ev.	8 kath.	10 jüd.)

Durch Ab- und Zugänge im Laufe des Jahres stellte sich die Zahl am Jahreschlusse auf 90 Schülerinnen.

Oberlehrerin Gertrude Hoffmann hat Waldenburg am 1. April 1899 verlassen, um einem Rufe nach Leipzig zu folgen. In deren Stelle ist die wissenschaftliche Lehrerin Ellinor Falk aus Breslau berufen worden.

Der Mittelschullehrer Dr. Peschel folgte am 1. April 1899 einem Rufe als Oberlehrer an der höheren Mädchenschule in Glogau. An seine Stelle wurde die an der evangelischen Elementar-Mädchenschule beschäftigte Lehrerin Margarete Seibt berufen und von der Königl. Regierung bestätigt.

Der Oberlehrer Dr. Paul Giesemann ist unterm 5. Juni 1899 endgültig bestätigt worden.

Der Lehrer Gotthard Kuh ist am 1. April 1899 mit seiner Einwilligung unter Beibehalt der ihm in seiner bisherigen Stellung an der höheren Mädchenschule zustehenden Gehaltsbezüge an die evangelische Knabenschule versetzt worden. In seine Stelle ist die Lehrerin Pohl von der evangelischen Elementar-Mädchenschule provisorisch übergetreten.

Durch Verfügung des Kultus-Ministeriums vom 26. Juni 1899 ist vom 1. April 1900 ab eine Trennung der bisher vereinigten Rectorate der höheren Mädchenschule und evangelischen Elementar-Mädchenschule angeordnet worden.

D. Elementarschulen.

1. Allgemeines.

An Stelle des krankheitshalber aus der städtischen Schuldeputation ausgeschiedenen Kaufmanns Paul Schaff ist der Apothekenbesitzer Friedrich Nabel zum Mitgliede für den Rest der Wahlperiode des Schaff bis 1. Januar 1904 gewählt und bestätigt worden.

Der Vertreter des Gutsbezirkes als Mitglied der Schuldeputation, Rentmeister Paul Kerber, ist für eine neue Amtsperiode von 6 Jahren vom 11. November 1899 ab gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Für die noch übrige Wahlperiode des verstorbenen Pastor prim. Schulze bis 15. Februar 1900 ist der Pastor prim. Seibt in die städtische Schuldeputation gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Durch Verfügung des Kultus-Ministeriums vom 26. Juni 1899 wurde vom 1. April 1900 ab die Trennung der bisher vereinigten Rectorate der evangelischen Elementar-Mädchenschule und höheren Mädchenschule angeordnet.

Der Lehrer Moritz Kramer ist am 1. April 1899 von der evangelischen Knabenschule an die evangelische Mädchenschule an die durch Uebergang der Lehrerin Pohl zur höheren Mädchenschule vakant gewordene Stelle versetzt worden.

Die städtischen Behörden haben unterm 18. Januar bezw. 12. Februar 1900 die Umwandlung dieser bisherigen Lehrerinstelle in eine Lehrerstelle beschlossen.

An Kramer's Stelle ist der bisher an der höheren Mädchenschule thätig gewesene Lehrer Gotthard Kuh getreten unter Beibehalt seiner Competenzen als Lehrer an der höheren Mädchenschule.

Am 1. April 1899 ging die Lehrerin an der evangelischen Elementar-Mädchenschule, Margarethe Seibt an die höhere Mädchenschule über. Ihre Stelle wird bis auf Weiteres von der Lehrerin Irrgang aus Breslau vertreten.

Die Lehrerin Elisabeth Raschdorf an der katholischen Elementar-Mädchenschule ist unterm 15. Juli 1899 von der Königlichen Regierung zu Breslau endgültig bestätigt worden.

Die Vertretung der zur Theilnahme an einem Zeichencursus für Fortbildungsschullehrer nach Hannover gesandten Lehrer Rafe und Herrmann ist vom 1. April bis 15. Juni 1899 dem Schulanfscandidaten Giesemann aus Hermsdorf bezw. der Lehrerin Marie Dittmar übertragen worden.

Die krankheitshalber beurlaubte Lehrerin Behowsky wurde vom 1. Juni bis 8. Juli 1899 durch den Schulanfscandidaten Reinhold, der Lehrer Böer vom 16. Juni bis incl. 8. Juli 1899 durch den Schulanfscandidaten Giesemann vertreten, welch' letzterer auch die Vertretung des beurlaubten Lehrer Wagner für die Zeit vom 7. August bis 30. September 1899 übernahm.

2. Evangelische Knabenschule.

Die Frequenz betrug:

Klasse	Das Schuljahr 1898/99 begann mit	Im Laufe des Schuljahres traten hinzu	Gesamt- Frequenz	Im Laufe des Schuljahreschieden aus durch				Rest-Bestand am Schlusse des Schul-Jahres
				Verzug	Oster- Entlassung	Uebergang auf's Gymnasium	T o d	
Ia.	54	2	56	5	30	—	1	20
Ib.	54	—	54	3	21	—	—	30
IIa.	73	—	73	6	2	—	—	65
IIb.	69	6	75	7	8	—	2	58
IIIa.	46	5	51	2	1	4	—	44
IIIb.	45	4	49	8	—	1	1	39
IVa.	42	3	45	9	—	—	—	36
IVb.	42	7	49	5	—	—	1	43
Va.	42	3	45	2	—	—	—	43
Vb.	39	2	41	2	—	—	—	39
VIa.	45	1	46	2	—	—	1	43
VIb.	44	4	48	7	—	—	—	41
Summa	595	37	632	58	62	5	6	501

3. Evangelische Mädchenschule.

Die Frequenz-Verhältnisse des Schuljahres 1898/99 waren folgende:

Klasse	Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Schuljahres	Im Laufe des Schuljahres traten hinzu	Gesamt- Frequenz	Im Laufe des Schuljahreschieden aus durch:				Rest-Bestand am Schlusse des Jahres
				Verzug	Oster- Entlassung	Uebergang in die höhere Mädchenschule	T o d	
Ia.	70	—	70	7	32	—	—	31
Ib.	60	4	64	5	27	—	—	32
IIa.	70	5	75	8	5	—	—	62
IIb.	72	6	78	8	5	—	—	65
IIIa.	50	5	55	11	2	—	—	42
IIIb.	45	5	50	4	—	—	—	46
IVa.	35	9	44	6	—	1	—	37
IVb.	40	3	43	4	—	5	—	34
Va.	48	3	51	2	—	—	—	49
Vb.	48	4	52	8	—	3	—	41
VIa.	42	5	47	5	—	—	1	41
VIb.	44	6	50	6	—	—	—	44
Summa	594	55	679	74	71	9	1	524

4. Katholische Knaben- und Mädchenschule.

Die Frequenz im Schuljahre 1898/99 stellt sich wie folgt:

Klasse	Das Schuljahr begann mit		Im Laufe des Jahres traten hinzu		Gesamt- Frequenz		Im Laufe des Jahres schieden aus durch:								Rest-Bestand am Schlusse des Jahres	
							Verzug		Schul- Entlassung		Uebergang in's Gym- nasium		bezw. die höhere Mädchen- schule			
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
I.	52	55	4	5	56	60	5	4	33	36	3	—	—	—	15	20
II.	50	51	4	4	54	55	4	5	16	7	1	—	—	—	33	43
III.	52	51	6	4	58	55	4	2	4	1	—	—	—	—	50	52
IV.	65	53	6	7	71	60	5	6	3	—	2	—	—	1	61	53
V.	66	59	8	6	74	65	10	4	—	2	—	1	—	—	64	58
VI.	63	61	7	9	70	70	9	10	—	—	—	—	—	—	61	60
VII.	68	64	10	11	78	75	9	12	—	—	—	—	2	—	67	63
Sa.	416	394	45	46	461	440	46	43	56	46	6	1	2	1	351	349

E. Fortbildungsschulen.

a. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Es besuchten die Schule Ende December 1899: 184 Lehrlinge. Am Zeichenunterricht theilnahmen sich 117 Schüler. Die Schülerzahl vertheilt sich wie folgt:

in Klasse I 22 Schüler und 39 Zeichenschüler in 2 Abtheilungen,

=	=	IIa	32	=	=	21	=
=	=	IIb	36	=	=	15	=
=	=	IIIa	38	=	=	13	=
=	=	IIIb	26	=	=	14	=
=	=	IV	30	=	=	15	=

Summa 184 Schüler und 117 Zeichenschüler.

Die Lehrer Herrmann und Rase wurden zur Theilnahme an dem vom 6. April bis 17. Mai 1899 in Hannover stattgefundenen Zeichnerkongress für Fortbildungsschullehrer gegen Gewährung von je 60 Mk. Remuneration und 10 Mk. Bekehrungskosten, sowie der Vertretungskosten entsendet.

Hauptlehrer Roesner legte am 1. October 1899 sein Amt nieder. An seine Stelle wurde der Lehrer Herrmann gewählt. Die freigewordene vollbeschäftigte Lehrerstelle wurde dem Lehrer Mulde, die nicht vollbeschäftigte Stelle dem Lehrer Nier übertragen.

Im August 1899 ist die Lehrmittelsammlung der Fortbildungsschule durch die geschenkweise Ueberlassung von Modellen für Projections-Zach- und Freihandzeichnen im Werthe von 60 Mk. seitens des Schlesischen Central-Gewerbevereins bereichert worden.

Die Beleuchtung in der gewerblichen Fortbildungsschule ist Anfang März 1899 durch Auswechslung der 10 N.K.-Lampen in 25 N.K.-Lampen verbessert worden.

b. Tischler- und Fachzeichenschule.

Es besuchten die Schule Ende December 1899: 30 Schüler.

Der Unterricht wird jeden Sonntag Nachmittag von 1—3½ Uhr erteilt.

c. Nachschule der Barbier-, Friseur- und Heilgehilfen-Annung.

Die Zahl der Schüler betrug Ende 1899: 45.

Der Unterricht wird nur im Sommersemester erteilt und zwar Mittwoch Nachmittags von 4—6 Uhr.

d. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Ende des Jahres 1899 besuchten die Schule 100 Schüler in 3 Klassen. Die Schule wird vom kaufmännischen Verein unterhalten. Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge der Mitglieder 6 Mk. und für solche von Nichtmitgliedern 12 Mk. Der Unterricht wird im Winter-Semester erteilt und zwar Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 8—10 Uhr Abends.

V. Armen- und Krankenwesen.

A. Armenpflege.

1. Greutler'sches Hospital.

Die Zahl der Hospitaliten betrug Ende December 1899:

— männliche	
12 weibliche	
zusammen 12 Hospitaliten.	

2. Städtisches Armenhaus.

In demselben waren untergebracht Ende December 1899 27 Personen und zwar:

12 männliche	} ohne Verpflegung.
15 weibliche	

Die Bezirksvorsteher Wieland und Vogt, deren Wahlperiode am 7. Juni bezw. 6. December 1899 abließ, wurden für eine neue Amtsperiode wiedergewählt. Da Letzterer die Annahme der Wiederwahl ablehnte, wurde für denselben der Kaufmann Andreas Vock gewählt.

B. Krankenpflege.

In der Zeit vom 1. Januar 1899 bis ult. December 1899 sind im Kreiskrankenhause 42 Kranke auf Kosten der Stadt Waldenburg ärztlich behandelt und verpflegt worden.

Hiervon wurden als geheilt resp. erleichtert entlassen . . .	29
in Anstalten abgeliefert	3
gestorben	5
Summa	37
In der Anstalt verblieben	5

C. Barmendungen.

Der Hausbesitzer Carl Elsner von hier hat am 2. October 1899 ein Geschenk von 1200 Mk. der Armenkasse mit der Bestimmung überwiesen, daß das Kapital zinsbar angelegt wird und an seinem Geburtstage, den 28. Juni, von den Zinsen des Kapitals, zu welchen die bis zu seinem Tode auslaufenden Zinsen hinzuzurechnen sind, alljährlich 20 städtische, bedürftige und würdige Arme mit Kaffee und Abendbrot gespeist werden und ein eventl. Rest in Baar an dieselben ausgezahlt wird.

VI. Gewerbewesen und Unterstützungskassen.

A. Orts-Krankenkassen.

Namen der Kassen	Zahl der Mitglieder	Zahl der Erkrankten	Zahl der Tage der Arbeitsunfähigkeit	Summa der				mithin mehr an				Der Reservefonds beträgt	
				Einnahme		Ausgabe		Einnahme		Ausgabe			
				M.	pf.	M.	pf.	M.	pf.	M.	pf.	M.	pf.
Handwerker-Ortskrankenkasse	768	258	4063	8 439	64	9 370	35	—	—	930	71	7 354	96
Kaufleute-Ortskrankenkasse . .	275	82	1094	2 803	18	3 246	52	—	—	443	34	2 718	44
Allgemeine Ortskrankenkasse .	831	297	5027	12 605	12	12 621	46	—	—	16	29	3 603	10

B. Fabrik-Krankenkasse der Porzellan-Manufactur der Firma Carl Krüger.

Es betragen:

a. der aus dem Vorjahre übernommene Bestand	237 Mk. 06 Pf.
b. die Einnahme pro 1899	15 770 „ 12 „

Summa 16 007 Mk. 18 Pf.

Die Ausgaben betragen	15 789 „ 14 „
---------------------------------	---------------

mithin blieb am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von 218 Mk. 04 Pf.

Die Zahl der Mitglieder belief sich am Schlusse des Jahres auf:

649 männliche
420 weibliche

Summa 1 069

Während des Jahres kamen 289 männliche,
174 weibliche

zusammen 463 Erkrankungsfälle vor.

C. Gewerbegericht.

Im Jahre 1899 sind beim hiesigen Gewerbegericht 11 Rechtsstreitigkeiten anhängig gemacht worden. Von diesen sind 2 durch Vergleich, 3 durch Zurücknahme der Klage, 3 durch Anerkenntniß, 1 durch Veräumnißurtheil und 2 durch Endurtheil erledigt worden.

D. Innungswesen.

Im Berichtsjahre haben nach wie vor folgende Innungen bestanden:

1. Färber-Innung,
2. Bäcker-, Pfefferkuchler- und Conditor-Innung,
3. Feuerarbeiter-Innung,
4. Schuhmacher-Innung,
5. Tischler-Innung;
6. Fleischer-Innung,
7. Buchbinder-Innung.
8. Schneider-Innung,
9. Sattler-, Kürschner- und Handschuhmacher-Innung,
10. Drechsler-, Böttcher-, Stellmacher- und Korbmacher-Innung,
11. Mälzer- und Bierbrauer-Innung,
12. Barbier-, Friseur- und Heilgehilfen-Innung.

Am 1. April 1899 ist die Novelle zur Gewerbe-Ordnung vom 26. Juli 1897 in Kraft getreten.

Die Brauer-Innung hat am 7. Juni 1898 ihre Auflösung beschlossen, da die Anzahl der Mitglieder eine zu geringe ist, um die Innung lebensfähig zu erhalten. Das Innungsvermögen im Betrage von 31 Mk. 74 Pf., angelegt in einem Sparkassenbuche, sowie das vorhandene Material an Acten und Utensilien haben wir in Afservation genommen. Das Kapital ist s. B. der gewerblichen Fortbildungsschule zu überweisen. Da einige Innungen noch in der Umwandlung in eine freie oder in eine Zwangsinnung begriffen und deren Statuten noch nicht genehmigt sind, so wird über den Stand der Umwandlung im nächsten Jahre berichtet werden.

VII. Militairwesen.

Die Anmeldung zur Stammrolle erfolgte in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1898. Das Musterungs-geschäft fand am 16. und 17. April 1898 im hiesigen Schützenhause statt und wurden Cantonisten der Stadt Waldburg als ortsangehörig resp. vorübergehend sich hier aufhaltend vorgestellt:

Jahrgang 1875 et retro	3
= 1876	62
= 1877	107
= 1878	133

Summa der Cantonisten pro 1898 305

Von den zur Vorstellung gelangten Cantonisten wurden zur Einstellung designirt:

Jahrgang	In- fanterie	Ca- vallerie	Artillerie	Train	Decono- mie- Hand- werker	Marine	Garde	Summa
1875 et retro	1	—	1	—	—	—	—	2
1876	10	—	1	—	—	—	—	11
1877	7	1	4	1	1	1	—	15
1878	13	3	3	—	—	1	2	22
	31	4	9	1	1	2	2	50

Zur Ersatz-Reserve	17
Zum Landsturm	30
Zur Ausmusterung dauernd untauglich	11
Zurückgestellt auf 1 Jahr	197

Das Ober-Ersatz-Geschäft fand vom 5. bis 11. Juli 1898 statt.

VIII. Steuern.

Im Rechnungsjahre 1898/99 wurden aufgebracht:

Staatssteuern.

1. Einkommensteuer	85 617 Mk. 17 Pf.
2. Ergänzungssteuer	15 374 = 59 =
	<u>100 991 Mk. 76 Pf.</u>

Dazu:

Betriebssteuer für den Kreis:	1 515 = — =
---	-------------

Summa 102 506 Mk. 76 Pf.

Auf den Kopf der Bevölkerung (14 234) entfallen:

Staatssteuern	7,20 Mk.
im Vorjahre: =	7,06 =

Unter den Gemeindesteuern sind 29 285 Mk. Provinzial- und Kreisabgaben enthalten, die mit 22 % des Solls der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuer zur Erhebung gelangten.

Gemeindesteuern:

A. Indirecte Steuern:

Biersteuer	8 765 Mk. 06 Pf.
Grundsteuer	2 317 = 83 =
Luftbarkeitssteuer	2 081 = — =
Umsatzsteuer	<u>3 658 = 54 =</u>

= 16 822 Mk. 43 Pf.

B. Wanderlagersteuer	120 = — =
--------------------------------	-----------

C. Zuschlag zur Betriebssteuer 55 %	841 = 89 =
---	------------

D. Directe Steuern:

Grundsteuer

155 %	428 Mk. 24 Pf.
-----------------	----------------

Gebäudesteuer

155 %	47 647 = 45 =
-----------------	---------------

Gewerbesteuer

155 %	<u>44 050 = 25 =</u>
-----------------	----------------------

= 92 125 = 94 =

Einkommensteuer 160 %	<u>149 063 = 40 =</u>
---------------------------------	-----------------------

Summa 258 973 Mk. 66 Pf.

Gemeinde-Haushalt.

Die finanziellen Ergebnisse des Etatsjahres 1898/99 sind wie die der Vorjahre als günstige zu bezeichnen. — Wir haben bei Herabminderung der Steuer-Procentsätze — $8\frac{1}{3}$ % bei den Realsteuern, $16\frac{2}{3}$ % bei der Einkommensteuer — noch immer eine Steuer-Mehreinnahme gegen das Etatsjoll erzielt von zusammen 9 693 Mk. 66 Pf. — Auch mehrere andere Verwaltungszweige haben steigende Erträge gebracht.

Die weiter unten folgende Rechnungsübersicht ergibt für die Kammereikasse im Ordinarium einen Ueberschuß von	31 735 Mk. 24 Pf.
dazu Bestandsübertragung und Resteinnahmen aus Vorjahren	<u>32 445 = 25 =</u>
	= 64 180 Mk. 49 Pf.

Im Extraordinarium sind zum Zwecke der Laifebachüberbrückung Sparkassen-Ueberschüsse vereinnahmt worden in Höhe von	14 684 Mk. 43 Pf.
und an verschiedenen Einnahmen sind eingegangen	<u>4 816 = 50 =</u>

Ferner sind nach Beginn des Wasserwerksbaues die von der Kammereikasse in den Rechnungsjahren 1895/96—1898/99 vorgeschossenen Kosten der Vorarbeiten und des Grunderwerbs, soweit sie auf die Wasserwerksanleihe anzuweisen waren, erstattet worden mit	90 990 = 75 =
so daß das Extra-Ordinarium mit einer Einnahme abschließt von	<u>110 491 Mk. 68 Pf.</u>

zu übertragen:

Uebertrag	110 491 Mk. 68 Pf.	64 180 Mk. 49 Pf.
Vorausgabt sind nach der unten folgenden Rechnungsübersicht	76 277 Mk. 93 Pf.	
Es war also hier Mehreinnahme vorhanden		34 213 Mk. 75 Pf.
Aus diesen disponiblen Mitteln im Gesamtbetrage von		98 394 Mk. 24 Pf.
haben wir mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung entnommen:		
zur Verstärkung des Betriebsfonds der Kassenverwaltung	35 000 Mk. — Pf.	
und zum Ankauf von 55 000 Mk. 3 1/2 % preuß. consol.		
Staatsanleihe, die als Reserve für spätere außerordentliche		
Auswendungen dienen sollen	55 983 Mk. 25 Pf.	
		<u>90 983 Mk. 25 Pf.</u>
Es ist also noch ein Ueberschuß verblieben von		7 410 Mk. 99 Pf.

der zur Verstärkung der Deckungsmittel des nächsten Etatsjahres übertragen ist.

Der vorerwähnte Betriebsfonds, der 1878 mit 15 000 Mk. begründet wurde und schon seit Jahren unzulänglich war, beträgt nunmehr 50 000 Mk. — Er ist jetzt ausreichend, um die beim Beginn eines jeden Etatsjahres und während desselben an jedem Quartalsstermine im Voraus fälligen fixirten Zahlungen zu leisten, für welche die etatsmäßige Deckung naturgemäß erst allmählig eingeht.

Die **Rechnungsergebnisse für das Etatsjahr 1898/99** der einzelnen Verwaltungszweige sind folgende:

1. Forstkasse.

Einnahme	266 Mk. — Pf.
Ausgabe	194 = 22 =
Ueberschuß	71 Mk. 78 Pf.

gegen den Etat mehr: 61 Mk. 78 Pf.

2. Rheiniger'sche Leichenwagenkasse.

Einnahme	1 201 Mk. 50 Pf.
Ausgabe	810 = 90 =
Ueberschuß	390 Mk. 60 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 1 729 Mk. 16 Pf. Dasselbe hat sich durch Zinszuschreibung und neue Einlagen vermehrt um 54 Mk. 34 Pf.

3. Armenkasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigenthums	97 Mk. 50 Pf.	Beisoldungen	300 Mk. — Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens	2 344 = 90 =	Laufende Armenunterstützungen	11 955 = — =
Strafsgelder	166 = 50 =	Außerordentliche Unterstützungen	14 = — =
Freiwillige Beiträge	492 = 20 =	Pflegegelder für Waisen	802 = 40 =
Geschenke zur Weihnachtsvertheilung	981 = 35 =	Zur Weihnachtsvertheilung:	
Geschenke bei anderen Gelegenheiten	14 = 90 =	in baarem Gelde	618 = — =
Kur- und Armenpflegekosten	6 692 = 02 =	in Bekleidungsgegenständen zc.	647 = 50 =
Vermächtnisse	4 868 = 55 =	Bekleidungskosten	57 = 75 =
Zurückgezahlte Kapitalien	810 = — =	Verpflegungskosten für die in Sie-	
Zusgemein	164 = 28 =	chenhäusern und Pflegeanstalten	
Nesteinnahmen	120 = — =	untergebrachten Personen	1 362 = 01 =
Kämmerei-Zuschuß	10 644 = 42 =	Desgl. für die im Kreiskrankenhaus	
		untergebrachten Personen	1 963 = 68 =
		Kosten des Armenhauses	461 = 06 =
		Arzneikosten, Arzthonorare, Brillen,	
		Bruchbänder, Transportkosten zc.	207 = 22 =
		Armenpflegekosten an auswärtige	
		Armenverbände für hier ortsan-	
		gehörige Personen	2 454 = 53 =
		Begräbniskosten	248 = 65 =
		Legate	513 = — =
		Ausgeliehene Kapitalien	5 738 = 30 =
		Zusgemein	53 = 52 =
Summa	27 396 Mk. 62 Pf.	Summa	27 396 Mk. 62 Pf.

Einnahmesterie verblieben 248 Mk. 30 Pf., bestehend in Kurz- und Armenpfllegekosten.

Das Kapitalvermögen betrug 61 495 Mk. 27 Pf. Dasselbe hat sich gegen das Vorjahr vermehrt um 4 700 Mk. 56 Pf. durch Kapitalisirung des Vermächtnisses der Frau Fabrikbesitzer Auguste Fußl, geb. Eiche und durch Zinszuschreibungen. — An Stiftungs-Kapitalien mit bestimmten Verwendungszwecken sind darunter enthalten 19 315 Mk. 27 Pf.

4. Gymnasialkasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Vom Grundeigenthum	30 Mk. — Pf.	Beisoldungen	45 650 Mk. — Pf.
Zinsen von Kapitalien	433 „ 88 „	Wohnungsgeld-Zuschüsse	4 590 „ — „
Schulgeld	25 605 „ 25 „	Andere persönliche Ausgaben	6 180 „ — „
Aufnahmegebühren	513 „ — „	Sächliche Ausgaben	4 164 „ 71 „
Gebühren für Zeugnisse	84 „ — „	Beiträge zur Provinzial-Wittwen- und Waisen-Pensionskasse	1 525 „ 95 „
Beiträge zur Unterhaltung der Schülerbibliothek	332 „ 25 „	Stiftungs-Ausgaben	433 „ 88 „
Insgesamt	87 „ 50 „	Anschaffung eines Harmoniums	1 477 „ 20 „
Zuwendungen zur Jubiläumstiftung	125 „ — „	Ausgeliehene Kapitalien	325 „ — „
Zurückgezahlte Kapitalien	1 677 „ 20 „	Kapitalisirter Ueberschuß	3 500 „ — „
Bestand aus dem Vorjahre	1 113 „ 45 „		
Zuschuß des Staates	14 000 „ — „		
Zuschuß der Niederschleisschen Berg- bau-Hilfskasse	4 000 „ — „		
Kämmerei-Zuschuß	20 400 „ — „		
Summa	68 401 Mk. 53 Pf.	Summa	67 846 Mk. 74 Pf.

Bestand verblieb: 554 Mk. 79 Pf. — Ausgabesterie verblieben: 554 Mk. 79 Pf.

Außer dem vorstehenden Zuschusse zahlt die Kämmereikasse zur Verzinsung und Tilgung des Bankapitals jährlich 8 558 Mk.

Das Kapitalvermögen betrug 17 696 Mk. 26 Pf. gegen das Vorjahr mehr 2 418 Mk. 62 Pf. — An Stiftungskapitalien sind darunter enthalten 14 196 Mk. 26 Pf.

5. Gymnasial-Vorschulkasse:

Einnahme.		Ausgabe.	
Schulgeld	1 080 Mk. — Pf.	Beisoldungen	3 150 Mk. — Pf.
Kämmerei-Zuschuß	2 233 „ 14 „	Pensionsbeiträge	163 „ 14 „
Summa	3 313 Mk. 14 Pf.	Summa	3 313 Mk. 14 Pf.

6. Kasse der höheren Töchter Schule.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen von Kapitalien	50 Mk. 50 Pf.	Beisoldungen	18 609 Mk. — Pf.
Schulgeld	7 676 „ 06 „	Pensionsbeiträge	1 113 „ 82 „
Aufnahmegebühren	69 „ — „	Unterrichtsmittel	224 „ 46 „
Beiträge zur Unterhaltung der Schüler-Bibliothek	74 „ — „	Unterhaltung der Schülerbibliothek	138 „ 82 „
Erfstattungen	1 770 „ — „	Unterhaltung der Schulentenfilien	40 „ 10 „
Kämmerei-Zuschuß	12 697 „ 34 „	Beheizung und Vereinigung	320 „ — „
Summa	22 336 Mk. 90 Pf.	Localmiete	1 600 „ — „
		Stiftungs-Ausgaben	50 „ 50 „
		Druckkosten u.	82 „ 10 „
		Insgesamt	158 „ 10 „
		Summa	22 336 Mk. 90 Pf.

Einnahmesterie verblieben: 18 Mk. — Das Vermögen, bestehend in einem Stiftungskapitale, betrug 1 514 Mk. 11 Pf. gegen das Vorjahr mehr: 39 Pf.

7. Evangelische Schulkasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigentums . . .	2 404 Mk. — Pf.	Bejoldungen . . .	60 820 Mk. — Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens . . .	400 „ 38 „	Beiträge zur Wittwen- und Waisen- Pensionskasse . . .	240 „ — „
Fremden Schulgeld . . .	1 432 „ 50 „	Beiträge zur Ruhegehaltskasse . . .	2 115 „ 98 „
Schulstrafen . . .	9 „ 40 „	Verwaltungskosten . . .	155 „ 79 „
Erfstattungen . . .	1 082 „ 95 „	Unterrichtsmittel . . .	359 „ 39 „
Staats-Zuschuß . . .	4 583 „ 33 „	Beitrag zur Unterhaltung der Turn- halle . . .	300 „ — „
Staats-Beihilfe (außerordentliche) . . .	2 600 „ — „	Unterhaltung der Schulentenfilien . . .	644 „ 29 „
Zuschuß der Alterszulagekasse . . .	18 600 „ — „	Beheizung, Belichtung und Be- reinigung . . .	2 044 „ 31 „
Zuschuß des Schlesischen Freitug- gelderfonds . . .	500 „ — „	Unterhaltung der Gebäude . . .	1 243 „ 77 „
Kämmerei-Zuschuß . . .	44 517 „ 11 „	Verzinsung der Schulden . . .	212 „ — „
		Stiftungsausgaben . . .	312 „ 63 „
		Insgemein . . .	373 „ 76 „
Summa . . .	76 129 Mk. 67 Pf.	Summa . . .	68 821 Mk. 92 Pf.

Bestand verblieb: 7 307 Mk. 75 Pf. — Ausgabereste verblieben: 7 307 Mk. 75 Pf.

Das Kapitalvermögen betrug 13 292 Mk. 96 Pf. gegen das Vorjahr mehr 95 Mk. 82 Pf.

An Stiftungskapitalien sind darunter enthalten 13 017 Mk. 22 Pf.

Die Schulden betrugen wie im Vorjahre 5 300 Mk.

8. Katholische Schulkasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigentums . . .	1 192 Mk. — Pf.	Bejoldungen . . .	32 463 Mk. — Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens . . .	15 „ — „	Beiträge zur Wittwen- und Waisen- Pensionskasse . . .	132 „ — „
Fremden Schulgeld . . .	837 „ 50 „	Beiträge zur Ruhegehaltskasse . . .	1 190 „ 99 „
Schulstrafen . . .	2 „ — „	Verwaltungskosten . . .	55 „ 14 „
Erfstattungen . . .	15 „ 28 „	Unterrichtsmittel . . .	195 „ 39 „
Staats-Zuschuß . . .	2 566 „ 67 „	Beitrag zur Unterhaltung der Turn- halle . . .	200 „ — „
Staats-Beihilfe (außerordentliche) . . .	2 400 „ — „	Unterhaltung der Schulentenfilien . . .	520 „ 20 „
Zuschuß der Alterszulagekasse . . .	10 035 „ — „	Beheizung und Bereinigung . . .	516 „ 93 „
Zuschuß des Schlesischen Freitug- gelderfonds . . .	500 „ — „	Unterhaltung der Gebäude . . .	753 „ 06 „
Kämmerei-Zuschuß . . .	24 989 „ 96 „	Verzinsung und Tilgung der Schulden . . .	2 466 „ — „
		Stiftungsausgaben . . .	15 „ — „
		Insgemein . . .	2 „ 50 „
Summa . . .	42 553 Mk. 41 Pf.	Summa . . .	38 510 Mk. 21 Pf.

Bestand verblieb: 4 043 Mk. 20 Pf. — Ausgabereste verblieben: 4 043 Mk. 20 Pf. — Einnahmeregste verblieben 32 Mk.

Das Kapitalvermögen, bestehend in Stiftungskapitalien, betrug wie im Vorjahre 450 Mk.

Die Schulden betrugen 32 700 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1 200 Mk. vermindert.

9. Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand aus dem Vorjahre . . .	140 Mk. 59 Pf.	Persönliche Ausgaben . . .	2 727 Mk. — Pf.
Beiträge von Stiftungen . . .	13 „ 50 „	Für Lehrmittel . . .	110 „ 40 „
Staats-Zuschuß . . .	1 500 „ — „	Für Druckfachen . . .	50 „ 95 „
Kämmerei-Zuschuß . . .	1 584 „ 99 „	Für Auszeichnung fleißiger Schüler . . .	93 „ 48 „
		Beitrag für Einrichtung der elektri- schen Beleuchtung . . .	230 „ — „
		Unvorhergesehene Ausgaben . . .	27 „ 25 „
Summa . . .	3 239 Mk. 08 Pf.	Summa . . .	3 239 Mk. 08 Pf.

10. Schlachthofkasse.

Einnahme.		
Ertrag des Grundeigenthums		360 Mk. — Pf.
Zinsen des Kapitalvermögens		258 „ — „
Schlachtgebühren:		
für 1440 Rinder à	5 Mk. — Pf. =	7 200 Mk. — Pf.
= 3752 Kälber, Schafe und Ziegen à — „ 60 „ =		2 251 „ 20 „
= 4486 Schweine (einschließlich Tri- chinenthaugebühren) à	2 „ 50 „ =	11 215 „ — „
= 54 Spanferkel und Zigel à	— „ 30 „ =	16 „ 20 „
Summa 9732 Stück Schlachtvieh		= 20 682 „ 40 „
Nuterfuchungsgebühren für das von auswärts eingebrachte Fleisch		544 „ 30 „
Wiegegebühren		11 „ 70 „
Freibantgebühren		106 „ 50 „
Stallgeld		6 „ 45 „
Düngerpacht		150 „ — „
Vermischte Einnahmen		12 „ 48 „
Zurückgezahlte Kapitalien		600 „ — „
Summa		22 731 Mk. 83 Pf.

Ausgabe.		
Für das Grundeigenthum		1 402 Mk. 68 Pf.
Verzinsung des Anlagekapitals		4 068 „ 75 „
Tilgung des Anlagekapitals		1 850 „ — „
Verwaltungskosten		7 912 „ 80 „
Betriebskosten		3 560 „ 75 „
Insgesamt		8 „ 70 „
Rücklage zum Reserve- und Erneuerungsfonds		300 „ — „
Ueberschuß zur Kammereikasse		3 628 „ 15 „
Summa		22 731 Mk. 83 Pf.

Das Bankguthaben bezw. der Reserve- und Erneuerungsfonds betrug 8 800 Mk., gegen das Vorjahr weniger 300 Mk. Dem Fonds sind 600 Mk. zwecks Erneuerung der Düngergrube entnommen, dagegen 300 Mk. neu zugeführt worden.

Das Anlagekapital bezw. die Schulden von ursprünglich 130 000 Mk. betrugen 114 400 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1 850 Mk. vermindert.

Die Versicherungssumme beträgt für die Gebäude 83 850 Mk. und für die maschinelle Einrichtung und die Geräthschaften 14 650 Mk., zusammen 98 500 Mk.

11. Badeanstalts-Kasse.

Einnahme.		
Gebühren:		
für Bannenbäder I. Klasse	1 019 Mk. 35 Pf.	
= „ „ II. „	2 117 „ 45 „	
= „ „ III. „	1 770 „ 80 „	
= irisch-römische und russische Dampfbäder	2 003 „ 25 „	
= einfache Dampf-Douche-Bäder	413 „ 70 „	
= Medicinalbäder	163 „ 20 „	
= Bassinbäder:		
a. von Erwachsenen	996 Mk. 50 Pf.	
b. „ „ Schülern	843 „ 50 „ =	1 840 „ — „
= Schwimm-Unterricht	351 „ — „	
= Bäder für Rechnung von Krankentassen	73 „ 05 „	
= Wäsche	305 „ 60 „	
Summa		10 057 Mk. 40 Pf.
Erstattungen		37 „ 01 „
Kammerei-Zuschuß:		
a. zur Deckung ordentlicher Ausgaben	2 194 Mk. 33 Pf.	
b. „ „ der außerordentlichen Ausgabe für Neueinrichtung von 6 Badezellen	2 989 „ 57 „	
Summa		5 183 „ 90 „
Summa		15 278 Mk. 31 Pf.

Ausgabe.

Für das Grundeigenthum	614 Mk. 22 Pf.
Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals	2 929 = 50 =
Verwaltung und Betrieb	8 245 = 02 =
Zur Bildung eines Reserve- und Erneuerungsfonds	500 = — =
Für Neueinrichtung von 6 Badezellen	2 989 = 57 =
Summa	15 278 Mk. 31 Pf.

Der Reserve- und Erneuerungsfonds, welcher neu gebildet ist, betrug 500 Mk.

Das Anlagekapital bezw. die Schulden von ursprünglich 107 090 Mk. 21 Pf. betrugen 45 402 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1 295 Mk. vermindert.

Die Versicherungssumme beträgt für das Gebäude 51 800 Mk. und für die maschinellen Anlagen, für Inventar und Wäsche 33 720 Mk., zusammen 85 520 Mk.

Die **Frequenz der Anstalt** betrug in 1898/99:

Bannenbäder I. Klasse	1 671
II. 	5 261
III. 	8 855
Frisch-römische und russische Dampfbäder	1 571
Einfache Dampf-Douche-Bäder	1 379
Medicinalbäder	272
Bassinbäder: a. Erwachsene	5 816
b. Schüler	9 539

= 15 355

Summa 34 364 Bäder

gegen 38 217 = im Vorjahre.

Schwimm-Unterricht erhielten 76 Personen und zwar 39 männliche.
37 weibliche.

12. Hämmererei-Kasse.

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Einnahme	Ist-		Reste		Bemerkungen
		Zugang		Abgang							Einnahme		Reste		
M.	g.	M.	g.	M.	g.	M.	g.	Tit.	Pos.		M.	g.	M.	g.	
A. Ordinarium.															
Ertrag des Grundbesitzes.															
1 467	—	—	—	—	—	1 467	—	I.	A.	Ertrag der Gebäude	1 467	—	—	—	
1 103	65	—	03	—	—	1 103	68		B.	= Liegenschaften	1 103	68	—	—	
3	—	172	—	—	—	175	—		C.	Anerkennungsgebühren	175	—	—	—	
40	—	—	—	—	—	40	—		D.	Grundzinsen	40	—	—	—	
10	—	61	78	—	—	71	78		E.	Ueberschuß der Forstkasse	71	78	—	—	
55	—	—	—	55	—	—	—		F.	Bergwerks-Revenüen	—	—	—	—	
3 647	50	270	25	—	—	3 917	75	II.		Zinsen des Kapital-Vermögens	3 917	75	—	—	
III. Öffentliche Anstalten, Anlagen und Einrichtungen.															
1 670	—	—	—	324	44	1 345	56		A.	Nichamt	1 345	56	—	—	
3	—	—	—	3	—	—	—		B.	Stadtwaage	—	—	—	—	
10 136	—	450	83	—	—	10 586	83		C.	Wasserleitung	10 586	83	—	—	
2 929	50	—	—	—	—	2 929	50		D.	Badeanstalt: Beitrag zur Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals	2 929	50	—	—	
300	—	—	—	—	—	300	—		E.	Turnhalle: 1. Beitrag der evangel. Schulkasse zu den Unterhaltungskosten	300	—	—	—	
200	—	—	—	—	—	200	—			2. Beitrag der kathol. Schulkasse zu den Unterhaltungskosten	200	—	—	—	
305	—	85	60	—	—	390	60		F. 1.	Ueberschuß der Leichenwagenkasse	390	60	—	—	
3 400	—	228	15	—	—	3 628	15		2.	= Schlachthofkasse	3 628	15	—	—	
IV. Gefälle und Gebühren.															
1 600	—	1 152	50	—	—	2 752	50		A. 1.	Polizeistrafen	2 752	50	—	—	
—	—	21	—	—	—	21	—		2.	Strafen wegen Uebertretung des Personenstandsgesetzes und der örtlichen Steuer-Ordnungen	21	—	—	—	
140	—	80	02	—	—	220	02		B.	Haftkosten	220	02	—	—	
5 840	—	712	75	—	—	6 552	75		C.	Marktstandgelde	6 552	75	—	—	
2 400	—	273	59	—	—	2 673	59		D.	Straßenkehrgelde	2 673	59	—	—	
400	—	60	57	—	—	460	57		E. 1.	Gebühren für die Befreiung von der Gestellung der Pferde zur Spritzenbespannung	460	57	—	—	
—	—	8	—	—	—	8	—		2.	Gebühren für die Befreiung von der persönlichen Löschdienstpflicht	8	—	—	—	
300	—	50	—	—	—	350	—		F.	Standesamtsgebühren	350	—	—	—	
10	—	—	—	10	—	—	—		G.	Gebühren aus Verwaltungstreitsachen	—	—	—	—	
35 959	65	3 627	07	392	44	39 194	28			zu übertragen	39 194	28	—	—	



Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Einnahme	Sitz- Einnahme		Reise		Bemerkungen
M.	g.	M.	g.	M.	g.	M.	g.	Tit.	Pos.		M.	g.	M.	g.	
35 959	65	3 627	07	392	44	39 194	28			Uebertrag	39 194	28	—	—	
300	—	86	40	—	—	386	40	H.		Executionengebühren	386	40	—	—	
5	—	1	—	—	—	6	—	I.		Gebühren für Duplicat-Arbeitsbücher	6	—	—	—	
500	—	330	—	—	—	830	—	K.		Gebühren für Genehmigung und Beauf- sichtigung von Bauten	830	—	—	—	
								V.		Gemeindesteuern.					
								A.		Indirecte Steuern:					
8 000	—	765	07	—	—	8 765	07			1. Biersteuer	8 765	06	—	01	
2 300	—	99	—	—	—	2 399	—			2. Hundesteuer	2 317	83	81	17	Zurückerstattet 8 Mt. — Pf
2 100	—	—	—	19	—	2 081	—			3. Lustbarkeitssteuer	2 081	—	—	—	" 15 " — "
3 000	—	658	54	—	—	3 658	54			4. Umsatzsteuer vom Grundbesitz	3 658	54	—	—	
40	—	80	—	—	—	120	—	B.		Wanderlagersteuer	120	—	—	—	
660	—	190	86	—	—	850	86	C.		Zuschlag zur Betriebssteuer 55 %	841	89	8	97	" 4 " 14 "
								D.		Directe Steuern:					
88 117	50	4 161	—	—	—	92 278	50			1. Realsteuern 155 %					
										a) Grundsteuer	428	24	4	22	
										b) Gebäudensteuer	47 647	45	69	66	" 245 " 97 "
										c) Gewerbesteuer	44 050	25	78	68	" 601 " 11 "
145 062	50	4 348	94	—	—	149 411	44			2. Einkommensteuer 160 %	149 063	40	348	04	" 950 " 37 "
								VI.		Verwaltungskosten = Zuschüsse.					
7 475	—	—	—	—	—	7 475	—	A.		Von der städtischen Sparkasse	7 475	—	—	—	
1 800	—	—	—	—	—	1 800	—	B.		Von der evangel. Kirchenkasse	1 800	—	—	—	
2 300	—	54	—	—	—	2 354	—	C.		Von den drei Ortskrankenkassen	2 354	—	—	—	
400	—	—	—	—	—	400	—	D.		Von der Schlachthofkasse	400	—	—	—	
100	—	—	—	—	—	100	—	E.		Beitrag des Polizei-Secretairs Ulrich aus den Anwaltsgebühren zur Be- soldung des Kanzlei-Personals	100	—	—	—	
300	—	9	73	—	—	309	73	F.		Hebegebühren für Provinzial-Städte-Gener- societäts-Beiträge	309	73	—	—	
600	—	65	58	—	—	665	58	G.		Hebegebühren für die evangel. Kirchensteuer	665	58	—	—	
—	—	265	82	—	—	265	82	H.		Hebegebühren für die kathol. Kirchensteuer	265	82	—	—	
—	—	15	88	—	—	15	88	I.		Hebegebühren für Handelskammerbeiträge	15	88	—	—	
1 870	—	4 141	05	—	—	6 011	05	VII.		Erstattungen	6 010	35	—	70	Darunter: 3 605 Mt. 04 Pf. Servis-Fourage- und Vor- spann-Vergütung.
								VIII.		Kapital-Verkehr.					
—	—	—	—	—	—	—	—	A.		Eingezogene Activ-Kapitalien	—	—	—	—	
—	—	373 000	—	—	—	373 000	—	B.		Contocorrent-Verkehr mit der Bank	373 000	—	—	—	durchlaufend; siehe Titel XI. B. der Ausgabe.
10	35	103	95	—	—	114	30	IX.		Zusammen	114	30	—	—	
300 900	—	392 003	89	411	44	692 492	45			Summa A. Ordinarium	691 901	—	591	45	

Soll nach dem Etat		Dagegen ist		Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Einnahme	Ist- Einnahme		Reste		Bemerkungen
M.	g.	M.	g.	M.	g.	Tit.	Pos.		M.	g.	M.	g.	
—	—	1	40	—	—	1	40	B. Extraordinarium.					
								1. Anschaffung eines Straßen-Spreng- wagens:					
								Kosten-Erstattung	1	40	—	—	
—	—	91 153	25	—	—	91 153	25	2. Vorarbeiten zur Wasserversorgung der Stadt:					
								a. Pachten für erworbene Grundstücke	162	50	—	—	
								b. Von der Wasserwerksbankasse, Er- stattung der von der Kammereikasse in 1895/96 bis 1898/99 vorge- schossenen Kosten	90 990	75	—	—	Angelegt; siehe Ausgabe Titel XI. A.
—	—	16 646	94	—	—	16 646	94	3. Ueberbrückung des Laiebaches.					
								a. Beitrag des Kreises	1 962	51	—	—	
								b. Aus dem Sparkassen-Ueberschuß:					
								pro 1895 10 096 Mk. 67 Pf.					
								pro 1897 4 587 „ 76 „	14 684	43	—	—	
—	—	2 690	09	—	—	2 690	09	4. Neu-pflasterung der verlängerten Scheuerstraße.					
								Aus dem Fonds für Straßen-Pflasterung Titel VI. D der Ausgabe	2 690	09	—	—	
—	—	110 491	68	—	—	110 491	68	Summa B. Extraordinarium	110 491	68	—	—	
								C. Restverwaltung.					
—	—	31 718	53	—	—	31 718	53	Bestand aus dem Vorjahre	31 718	53	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	Rechnungsberichtigungen Nichts	—	—	—	—	
—	—	1 048	32	327	97	726	72	Rest-Einnahmen	726	72	—	—	
		Zutritt 6	37										
—	—	32 773	22	327	97	32 445	25	Summa C. Restverwaltung	32 445	25	—	—	
—	—	110 491	68	—	—	110 491	68	Dazu:					
300 900	—	392 003	89	411	44	692 492	45	B. Extraordinarium	110 491	68	—	—	
								A. Ordinarium	691 901	—	591	45	
300 900	—	535 268	79	739	41	835 429	38	Summa der Einnahme	834 837	93	591	45	
		739	41										
		534 529	38										

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	St- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
Al.	g.	Al.	g.	Al.	g.	Al.	g.	Tit.	Pos.		Al.	g.	Al.	g.	
A. Ordinarium.															
58 186	75	6 058	95	—	—	64 245	70	I.		Beisoldungen und Remunerationen	64 245	70	—	—	
4 425	—	852	69	—	—	5 277	69	II.		Pensionen und Reliktenbeiträge	5 277	69	—	—	
III.															
500	—	14	60	—	—	514	60	A.		Bureaukosten. Schreibmaterialien	514	60	—	—	
1 600	—	433	39	—	—	2 033	39	B.		Formulare, Insertionsgebühren etc.	2 033	39	—	—	
280	—	68	35	—	—	348	35	C.		Bibliothek	348	35	—	—	
270	—	13	45	—	—	283	45	D.		Buchbinderarbeiten	283	45	—	—	
630	—	102	66	—	—	732	66	E.		Porto, Telegramme, Stempelposten	732	66	—	—	
165	75	15	—	—	—	180	75	F.		Kosten der Fernsprech-Einrichtung	180	75	—	—	
460	—	—	—	35	82	424	18	G.		Beheizung der Amtslocale	424	18	—	—	
650	—	—	—	82	64	567	36	H.		Belichtung der Amtslocale	567	36	—	—	
120	—	—	—	22	58	97	42	I.		Vereinigung der Amtslocale	97	42	—	—	
300	—	43	86	—	—	343	86	K.		Unterhaltung der Amts-Utensilien	343	86	—	—	
IV.															
2 500	—	—	—	189	90	2 310	10	A.		Allgemeine Kosten der Communal- und Polizei-Verwaltung. Straßenbeleuchtung: Gasbeleuchtung pro 1. April bis Ende October 1898	2 310	10	—	—	
500	—	443	26	—	—	943	26	=		Elektrische Beleuchtung pro 1. Novr. 1898 bis Ende März 1899	943	26	—	—	
615	—	—	—	—	—	615	—	=		Lohn der Lampenwärter	615	—	—	—	
150	—	—	—	112	40	37	60	=		Petroleum-Beleuchtung	37	60	—	—	
3 400	—	—	—	315	24	3 084	76	B.		Straßenreinigung: Arbeitslöhne	3 084	76	—	—	
330	—	—	—	57	31	272	69	=		Utensilien	272	69	—	—	
3 700	—	—	—	—	—	3 700	—	=		Fuhrkosten-Fixum	3 700	—	—	—	
200	—	—	—	45	—	155	—	=		Wartung des Straßen- sprengwagens und des Schneepfluges	155	—	—	—	
236	82	8	—	—	—	244	82	C.		Feuerlöschwesen	244	82	—	—	
63	—	8	—	—	—	71	—	D.		Stadtfuhr	71	—	—	—	
120	—	64	98	—	—	184	98	E.		Gefängniß-Verwaltung	184	98	—	—	
180	—	—	—	104	35	75	65	F.		Sanitäts-Polizei	75	65	—	—	
350	—	—	—	192	34	157	66	G.		Allgemeine polizeiliche Ausgaben	157	66	—	—	
120	—	—	—	31	55	88	45	H.		Zur Ausrüstung der Polizeibeamten u. Wächter	88	45	—	—	
50	—	31	55	—	—	81	55	I.		Unterhaltung der Wächter-Controlluhren	81	55	—	—	
80 102	32	8 158	74	1 189	13	87 071	93	zu übertragen			87 071	93	—	—	

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	St- Ausgabe		Reite		Bemerkungen
<i>Mc.</i>	<i>s.</i>	<i>Mc.</i>	<i>s.</i>	<i>Mc.</i>	<i>s.</i>	<i>Mc.</i>	<i>s.</i>	Tit.	Pos.		<i>Mc.</i>	<i>s.</i>	<i>Mc.</i>	<i>s.</i>	
80 102	32	8 158	74	1 189	13	87 071	93			Uebertrag	87 071	93	—	—	
100	—	—	—	8	15	91	85	K.	Prozeß- und Gerichtskosten	91	85	—	—		
300	—	70	04	—	—	370	04	L.	Reisekosten	370	04	—	—		
30	—	—	—	18	—	12	—	M.	Kosten des Gewerbegerichts	12	—	—	—		
								V.	Öeffentliche Anstalten, Anlagen und Einrichtungen.						
1 185	—	—	—	231	19	953	81	A.	Nachant	953	81	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	B.	Stadtwaage	—	—	—	—		
3 733	—	—	—	1 023	34	2 709	66	C.	Wasserleitung	2 709	66	—	—		
2 920	—	—	—	725	67	2 194	33	D.	Badeanstalt: ordentlicher Zuschuß	2 194	33	—	—		
832	85	—	—	223	84	609	01	E.	Turnhalle	609	01	—	—		
								VI.	Bauwesen.						
1 500	—	80	64	—	—	1 580	64	A.	1. Unterhaltung der städtischen Gebäude	1 580	64	—	—		
—	—	472	—	—	—	472	—		2. Einrichtung der elektrischen Beleuchtung für die gewerbliche Fortbildungsschule	472	—	—	—		Hierauf sind erstattet 460 Mk.
100	—	—	—	49	50	50	50		3. Kloakenräumung	50	50	—	—		
78	50	—	—	8	42	70	08	B.	Feuerversicherung	70	08	—	—		
35	—	—	—	—	—	35	—	C.	Schornsteinreinigung	35	—	—	—		
2 500	—	3 412	95	—	—	5 912	95	D.	Unterhaltung des Straßenpflasters	4 153	61	1 759	34		Zur Uebertragung in das neue Rechnungsjahr.
300	—	59	11	—	—	359	11	E. 1	Beihilfen zur Legung von Trottoirs gemäß Ortsstatut vom 21./11. 1870	359	11	—	—		
—	—	366	—	—	—	366	—	2	Grunderwerb zur Verbreiterung der Friedländer und Sandstraße	366	—	—	—		
400	—	—	—	4	93	395	07	F.	Unterhaltung der vormals fiskalischen Chausseestrecken	395	07	—	—		
400	—	—	—	36	06	363	94	G.	Unterhaltung d. Bahnhof=Chaussee	363	94	—	—		
400	—	24	16	—	—	424	16	H.	= = ungepflasterten Wegen. Plätze	424	16	—	—		
200	—	—	—	62	67	137	33	I.	= = Brücken, Barrièren u. Futtermauern	137	33	—	—		
1 500	—	—	—	118	52	1 381	48	K.	= = Canäle	1 381	48	—	—		
400	—	11	65	—	—	411	65	L.	= = Promenade und Baum=Anpflanzungen	411	65	—	—		
100	—	—	—	96	—	4	—	M.	= = öffentlichen Denkmäler	4	—	—	—		
160	—	—	—	54	83	105	17	N.	= = Baugeräthe	105	17	—	—		
50	—	—	—	50	—	—	—	O.	Räumung der Laiebach	—	—	—	—		
97 326	67	12 655	29	3 900	25	106 081	71		zu übertragen	104 322	37	1 759	34		

Soll nach dem Etat	M.	S.	Dagegen ist		Rechnungs- mäßiges Soll	M.	S.	Des Etats		Ausgabe	Tit- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
			Zugang	Abgang				Tit.	Pos.		M.	S.	M.	S.	
97 326	67		12 655	29	3 900	25	106 081	71		Uebertrag	104 322	37	1 759	34	
								VII.		Zuschüsse für das Schul- u. Armenwesen.					
20 900	—		—	—	500	—	20 400	—	A.	Zuschuß zur Gymnasialkasse	20 400	—	—	—	Außerdem aus Titel X jährlich laufend 8558 Mf. zur Ver- zinsung und Tilgung des Baukapitals.
2 000	—		233	14	—	—	2 233	14		= = Gymnasial-Vorschulkasse	2 233	14	—	—	
12 100	—		597	34	—	—	12 697	34		= = Klasse der höheren Töchterschule	12 697	34	—	—	
45 660	—		—	—	1 142	89	44 517	11		= = evangelischen Schulkasse	44 517	11	—	—	
26 200	—		—	—	1 210	04	24 989	96		= = katholischen Schulkasse	24 989	96	—	—	
1 796	50		—	—	1	51	1 794	99		Zuschuß für die gewerbl. Fortbildungsschule:					
										a. der Klasse derselben	1 584	99	—	—	
										b. der evangel. Schulkasse, Pauschquantum für Beheizung und Beleuchtung	210	—	—	—	
15 450	—		—	—	4 805	58	10 644	42	B.	Zuschuß zur Armentasse	10 644	42	—	—	
								VIII.		Staats-, Provinzial- u. Kreis-Abgaben.					
22 90			—	—	1	33	21	57	A.	Steuern für Kammerei-Grundstücke	21	57	—	—	Der Mehreinnahme bei Titel „Erstattungen“ entsprechend.
316	—		3 518	12	—	—	3 834	12	B.	Militairlasten	3 834	12	—	—	
16 080	—		—	—	3 983	29	12 096	71	C.	Provinzial-Abgaben	12 096	71	—	—	
17 420	—		53	02	—	—	17 473	02	D.	Kreis-Abgaben	17 473	02	—	—	
2 177	50		210	11	—	—	2 387	61	IX.	Beiträge zu wohlthätigen und gemein- nützigen Zwecken	2 387	61	—	—	
								X.		Schulden-Verwaltung.					
11 284	80		—	—	—	—	11 284	80	A.	Tilgung	11 284	80	—	—	
13 797	05		—	—	—	—	13 797	05	B.	Verzinsung	13 797	05	—	—	
								XI.		Kapital-Verkehr.					
17 50			90 983	25	—	—	91 000	75	A.	Kapital-Anlagen	91 000	75	—	—	Siehe Einnahme beim Extra- ordinarium Nr. 2 b. durchlaufend; siehe Titel VIII B. der Einnahme.
—	—		373 000	—	—	—	373 000	—	B.	Contocorrent-Verkehr mit der Bank	373 000	—	—	—	
13 451	08		—	—	10 556	37	2 894	71	XII.	Insgemein	2 894	71	—	—	Darunter 1954 Mf. 56 Pf. Gemeindesteuer-Erstattungen aus 1897/98 und 1898/99.
296 000	—		481 250	27	26 101	26	751 149	01		Summa A. Ordinarium	749 389	67	1 759	34	
										B. Extraordinarium.					
3 400	—		—	—	24	83	3 375	17		1. Kanalisierung der Hochwaldstraße	3 375	17	—	—	Hiervon entfallen: auf Grund- erwerb 21 249 Mf. 27 Pf. auf Projectirungs-Honorar 16 910 Mf. — Pf. auf allgemeine Vorarbeiten 11 554 Mf. 64 Pf. = 49 713 Mf. 31 Pf.
1 500	—		—	—	625	15	874	85		2. Anschaffung eines Straßenpneuwagens	874	85	—	—	
—	—		49 713	31	—	—	49 713	31		3. Vorarbeiten z. Wasserversorgung d. Stadt	49 713	31	—	—	
4 900	—		49 713	31	649	98	53 963	33		zu übertragen	53 963	33	—	—	

Soll nach dem Etat		Dagegen ist				Rechnungs- mäßiges Soll		Des Etats		Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste		Bemerkungen
<i>Mc.</i>	<i>S.</i>	Zugang		Abgang		<i>Mc.</i>	<i>S.</i>	Tit.	Pos.		<i>Mc.</i>	<i>S.</i>	<i>Mc.</i>	<i>S.</i>	
4 900	—	49 713	31	649	98	53 963	33			Uebertrag	53 963	33	—	—	
—	—	16 634	94	—	—	16 634	94			4. Ueberbrückung des Lajebaches	16 634	94	—	—	
—	—	2 690	09	—	—	2 690	09			5. Neupflasterung der verlängerten Scheuer- straße	2 690	09	—	—	
—	—	2 989	57	—	—	2 989	57			6. Außerordentlicher Zuschuß zur Bade- Anstalts-Kasse für Neueinrichtung von 6 Badezellen	2 989	57	—	—	
4 900	—	72 027	91	649	98	76 277	93			Summa B. Extraordinarium	76 277	93	—	—	
C. Restverwaltung.															
—	—	—	—	—	—	—	—			Nichts!	—	—	—	—	
4 900	—	72 027	91	649	98	76 277	93			Dazu: B. Extraordinarium	76 277	93	—	—	
296 000	—	481 250	27	26 101	26	751 149	01			A. Ordinarium	749 389	67	1 759	34	
300 900	—	553 278	18	26 751	24	827 426	94			Summa der Ausgabe	825 667	60	1 759	34	
		26 751	24												
=		526 526	94												
Abschluß.															
										Die Einnahme beträgt	834 837	93	—	—	
										= Ausgabe =	825 667	60	—	—	
										verbleibt Kassenbestand	9 170	33	—	—	
										dazu der bei der Bank belegte Betriebsfonds	50 000	—	—	—	
										Summa der bereiten Bestände	59 170	33	—	—	

	Einnahme		Ausgabe		Ueberschuß		Zufluß	
	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Der Ueberschuß am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99 ermittelt sich wie folgt:								
A. Ordinarium	691 901	—	658 406	42	31 735	24	—	—
einschließlich Ausgabereife	—	—	1 759	34				
Kapital-Anlage	—	—	90 983	25	—	—	90 983	25
B. Extraordinarium	110 491	68	76 277	93	34 213	75	—	—
C. Restverwaltung	32 445	25	—	—	32 445	25	—	—
=								
	—	—	—	—	98 394	24	90 983	25
				ab	90 983	25		
Ueberschuß ult. 1898/99	—	—	—	—	7 410	99		

Der Vermögensstand der Kammereikasse und deren Specialkassen war am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99 folgender:

Activa	Freies Vermögen		Stiftungs- Vermögen		Summa		Passiva	Betrag	
	Me	S	Me	S	Me	S		Me	S
1. Kammereikasse.							1. Kammereikasse.		
Kapital-Vermögen	123 863	66	1 910	55	125 774	21	Schuld an die Bisthums-Hauptkasse in Breslau von ursprünglich 120 000 Mk. (Gymnasial-Bauschuld erste Rate) à 4 %	67 645	29
Betriebsfonds	50 000	—	—	—	50 000	—	Stadtanleihe von 1880, ursprüngl. 320 000 Mk. seit 1. April 1885 von der städtischen Sparkasse übernommen à 3 1/2 %	247 400	—
Kassenbestand	9 170	33	—	—	9 170	33	Stadtanleihe von 1892, ursprüngl. 93 000 Mk., aufgenommen bei der städtischen Sparkasse zum Bau der Turnhalle und Badeanstalt à 3 1/2 %	64 860	—
Einnahmerezte	591	45	—	—	591	45	Ausgaberezte	1 759	34
=	183 625	44	1 910	55	185 535	99	=	381 664	63
2. Rheiniger'sche Leichenwagenkasse.							2. Rheiniger'sche Leichenwagenkasse.		
Kapital-Vermögen	829	16	900	—	1 729	16	Nichts!		
3. Armenkasse.							3. Armenkasse.		
Kapital-Vermögen	42 180	—	19 315	27	61 495	27	Nichts!		
Einnahmerezte	248	30	—	—	248	30	4. Gymnasialkasse.		
4. Gymnasialkasse.							Ausgaberezte	554	79
Kapital-Vermögen	3 500	—	14 196	26	17 696	26	5. Evangelische Schulkasse.		
Kassenbestand	554	79	—	—	554	79	Schuld an die Kammereikasse von der Verbindung der Gemeinde Ober-Waldburg für die Aussschulung à 4 %	5 300	—
5. Evangelische Schulkasse.							Ausgaberezte	7 307	75
Kapital-Vermögen	275	74	13 017	22	13 292	96	6. Katholische Schulkasse.		
Kassenbestand	7 307	75	—	—	7 307	75	Schuld an die Kammereikasse von der Verbindung der Gemeinde Ober-Waldburg für die Aussschulung à 4 %	15 900	—
6. Katholische Schulkasse.							Ausgaberezte	4 043	20
Kapital-Vermögen	—	—	450	—	450	—	zu übertragen	431 570	37
Kassenbestand	4 043	20	—	—	4 043	20			
Einnahmerezte	32	—	—	—	32	—			
zu übertragen	242 596	38	49 789	30	292 385	68			

Activa	Freies Vermögen		Stiftungs- Vermögen		Summa		Passiva	Betrag	
	M.	g.	M.	g.	M.	g.		M.	g.
Uebertrag	242 596	38	49 789	30	292 385	68	Uebertrag	431 570	37
7. Kasse der höheren Töchter Schule.							7. Kasse der höheren Töchter Schule.		
Kapital-Vermögen	—	—	1 514	11	1 514	11	Nichts!		
Einnahmerezte	18	—	—	—	18	—			
8. Schlachthofkasse.							8. Schlachthofkasse.		
Kapital-Vermögen (Reservefonds) . .	8 800	—	—	—	8 800	—	Bauschuld an die städtische Sparkasse von ursprünglich 130 000 Mk. à 3 1/2 % . .	114 400	—
9. Badeanstaltskasse.							9. Badeanstaltskasse.		
Kapital-Vermögen (Reservefonds) . .	500	—	—	—	500	—	Nichts!		
Summa	251 914	38	51 303	41	303 217	79	Summa	545 970	37
							Activa abgezogen	303 217	79
							verbleiben Passiva	242 752	58
							Am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres betrugen die Passiva	333 345	29
							ergiebt eine Vermögens-Verbesserung in 1898/99 von	90 592	71

Das **Vorschuß-Conto** der Stadthauptkasse hatte in 1898/99

Ausgabe	3 337 Mk. 84 Pf.
Einnahme	3 168 „ 84 „
und schloß jenseit mit einem Vorschuß von	169 Mk. — Pf.

Das Affervaten-Conto vereinnahmte	6 630 Mk. 17 Pf.
und verausgabte	6 630 „ 17 „

Die **Kasse der durchlaufenden Gefälle** vereinnahmte von der Steuer-Receptr in Tagessummen

an Staatssteuern	102 953 Mk. 56 Pf.
= Betriebssteuern	1 515 „ — „
= Rentenbank-Rente	1 473 „ 85 „
= evangelischer Kirchensteuer	11 162 „ 40 „
= katholischer Kirchensteuer	4 490 „ 07 „
ferner = Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Beiträgen	1 190 „ 11 „
und = Erstattungen von Brandentschädigungen	7 388 „ 90 „
Summa	130 173 Mk. 89 Pf.
und verausgabte	130 168 „ 96 „
so daß ein Bestand verblieb von	4 Mk. 93 Pf.

Die bei der Stadthauptkasse verwalteten Stiftungs- und Instituten-Kassen hatten in 1898/99 folgende Rechnungsergebnisse:

A. Treutler'sche Hospital-Stiftungs-Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen des Kapital-Vermögens . . .	564 Mk. — Pf.	Unterhaltung des Gebäudes . . .	112 Mk. 84 Pf.
Bestand aus dem Vorjahre . . .	5 „ 46 „	Aufwendung für Hospitaliten . . .	72 „ 12 „
		Kapital-Anlagen	380 „ — „
Summa	569 Mk. 46 Pf.	Summa	564 Mk. 96 Pf.

Bestand verblieb: 4 Mk. 50 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 17 446 Mk. 47 Pf., gegen das Vorjahr 462 Mk. 37 Pf. mehr.

B. Alberti-Stiftung.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen des Kapital-Vermögens . . .	1 305 Mk. — Pf.	Unterstützung an 22 Personen in	
Bestand aus dem Vorjahre . . .	362 „ 38 „	Monatsbeträgen von 2 Mk. bis	
		12 Mk. 50 Pf.	1 167 Mk. — Pf.
		Kapital-Anlage	200 „ — „
Summa	1 667 Mk. 38 Pf.	Summa	1 367 Mk. — Pf.

Bestand verblieb: 300 Mk. 38 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 31 943 Mk. 19 Pf., gegen das Vorjahr 250 Mk. 76 Pf. mehr.

C. Ohme-Stiftung.

Einnahme.		Ausgabe.	
Ertrag des Grundeigenthums . . .	633 Mk. 75 Pf.	Für das Grundeigenthum . . .	57 Mk. 35 Pf.
Zinsen des Kapital-Vermögens . .	597 = 50 =	Stiftungs-Ausgaben	1 220 = — =
Zurückgezahlte Kapitalien . . .	12 000 = — =	Ausgeliehene Kapitalien	24 000 = — =
Kaufgelder	12 000 = — =	Insgesamt	— = 30 =
Insgesamt	13 = 40 =		
Bestand aus dem Vorjahre . . .	46 = 72 =		
Summa	25 291 Mk. 37 Pf.	Summa	25 277 Mk. 65 Pf.

Bestand verblieb: 13 Mk. 72 Pf.

Das Stiftungs-Vermögen betrug 34 000 Mk. — Außer einem Hypotheken-Kapital von 9 000 Mk. war die Stiftung im Besitze eines Hausgrundstücks im Werthe von 21 230 Mk., welches für den Preis von 25 000 Mk. verkauft wurde. Das Kaufgeld ist mit 12 000 Mk. baar gezahlt und der Rest mit 13 000 Mk. auf dem Kaufgrundstück Abtheilung III zur 1. Stelle als Hypothek eingetragen worden.

D. Evangelische Kirchen-Kasse.

Einnahme.		Ausgabe.	
Zinsen des Kapital-Vermögens . .	919 Mk. 80 Pf.	Beoldungen	23 771 Mk. — Pf.
Kirchliche Einnahmen	17 585 = 33 =	Musik und Chorgefang	651 = 10 =
Kirchensteuer (16 % der Staats-Einkommensteuer)	18 341 = 53 =	Legate	350 = 20 =
Staatsentschädigung für den Cantor	117 = 75 =	Kirchenbedürfnisse	417 = 87 =
Zufuß des Schlesischen Freikirch-		Verwaltungskosten	4 130 = 09 =
gelderfonds zur Dotirung des		Anschaffung von Kirchhof-Kammer-	
3. Geistlichen	900 = — =	steinen	110 = 57 =
Legate	300 = — =	Unterhaltung der Gebäude	2 189 = 01 =
Insgesamt	89 = 65 =	Beiträge zur Synodalkasse	4 044 = 22 =
Bestand aus dem Vorjahre . . .	5 173 = 32 =	Verzinsung und Tilgung der Schulden	1 651 = 25 =
Resteinnahmen	230 = 81 =	Kapitals-Anlagen	1 800 = — =
Summa	43 658 Mk. 19 Pf.	Summa	40 173 Mk. 35 Pf.

Es verblieben: Kassenbestand 3 484 Mk. 84 Pf., Einnahmereste 697 Mk. 11 Pf.

Das Kapital-Vermögen betrug 29 902 Mk. 94 Pf. Dasselbe hat sich gegen das Vorjahr vermehrt um 2 113 Mk. 87 Pf.

Die Schulden betrugen 6 000 Mk. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr durch planmäßige Tilgung um 1 400 Mk. vermindert.

Der **gesamte Umsatz** der in der Stadthauptkasse vereinigten 19 Spezialkassen betrug
 in 1898/99 2 905 055 Mk. 60 Pf.
 davon in Werthpapieren 272 080 = 60 =
 und in baar 2 632 975 Mk. — Pf.

Die Journale weisen in Einnahme 6 217, in Ausgabe 4 650, zusammen 10 867 Nummern nach.

Das Etatsjahr 1899 (1. 4. 1899—1900), über dessen voraussichtliche Rechnungsergebnisse wir uns zum Zwecke der Etatsberatung für 1900 im Nachstehenden zu äußern haben, wird, wie die Vorjahre, günstig abschließen.

Wir schicken voraus, daß der Etat für 1899 eine weitere Ermäßigung der Gemeindesteuern, bei den Realsteuern von 155 % auf 150 %, bei der Einkommensteuer von 160 % auf 150 % gebracht hat.

Erhoben wurden:	Realsteuern	Einkommensteuer
im Etatsjahre 1897/98:	163 $\frac{1}{3}$ %	176 $\frac{2}{3}$ %
1898/99:	155 %	160 %
1899:	150 %	150 %

Diese abermalige Ermäßigung ist dadurch möglich geworden, daß der Ausgabebedarf stabil geblieben ist, während die Steuer-Veranlagungs-Ergebnisse, insbesondere bei den Realsteuern, weiter gestiegen sind.

Eine Schätzung der Rechnungs-Ergebnisse für 1899 ergibt folgendes Resultat:

Es werden erwartet an Mehreinnahmen im ordentlichen Etat	16 543 Mk. — Pf.
wovon 12 000 Mk. auf die Gemeindesteuern entfallen.	
Dazu treten Minderausgaben	19 650 „ — „
	36 193 Mk. — Pf.

wovon abgehen:

Mindereinnahmen	2 430 Mk.
Mehrausgaben	4 770 „
	7 200 „ — „

so daß das Ordinarium einen Ueberschuß liefern wird von 28 993 Mk. — Pf.

Aus Ueberschüssen und Resteinnahmen der Vor-

jahre sind vorhanden	9 413 Mk. 05 Pf.
abzüglich Restausgaben	1 759 „ 34 „
	7 653 „ 71 „

Das Statsjahr 1899 wird sonach mit einem **voraussichtlichen Ueberschusse** abschließen von 36 646 Mk. 71 Pf.

Die Ausgaben des Extraordinariums für Ueberbrückung des Laibebaches im voraussichtlichen Betrage von 8 176 Mk. 72 Pf. finden ihre Deckung durch Sparkassen-Ueberschüsse.

Eine außerordentliche Einnahme für Verkauf von Forst-Terrain zur Erweiterung des Bahnhofes Dittersbach, und für abgetriebene Hölzer im Betrage von 24 735 Mk. — Pf. wird kapitalisirt und dem Kammerei-Vermögen zugeführt werden.

IX. Städtische Sparkasse.

Das **Rechnungsjahr 1899** ist, was die Höhe der Einlagen und des Zuwachses anlangt, eines der besten, bezüglich des Ertrages hingegen das schlechteste seit dem Bestehen der Kasse gewesen.

Der Zuwachs an Sparkapital hat 9,63 % betragen gegen 8,15 % in 1898.

Der Gesamtumsatz der Kasse belief sich auf	10 095 826 Mk. 79 Pf.
davon in Werthpapieren	1 762 400 „ — „
und in baar	8 333 426 Mk. 79 Pf.

Die Zahl der Kassengeschäfte war 31 286 gegen 28 909 in 1898.

Spareinlagen wurden neu eingezahlt, einschl. 206 625 Mk. 37 Pf. Zinszuschreibungen	1 996 921 Mk. 99 Pf.
dagegen zurückgezahlt	1 294 635 „ 02 „
der Zuwachs beträgt daher	702 286 Mk. 97 Pf.

Sparkassenbücher waren im Umlauf Ende 1898	19 660 Stück
in 1899 wurden neu ausgegeben	2 794 Stück
zurückgenommen	1 399 „

also Zugang 1 395 „

es sind demnach im Umlauf Ende 1899 21 055 Stück

Davon	6 425 Stück mit Einlagen bis	60 Mk.
	3 738 „ „ „ „ über	60 „ bis 150 Mk.
	3 068 „ „ „ „	150 „ „ 300 „
	3 250 „ „ „ „	300 „ „ 600 „
	4 558 „ „ „ „	600 „ „ 3 000 „
	16 „ „ „ „	3 000 „ „ 10 000 „

21 055 Stück mit einem Einlagekapital von 7 997 929 Mk. 15 Pf.

Darunter befinden sich 10 gesperrte Bücher (§ 5 des Statuts) und 1 590 Bücher mit 596 285 Mk. 45 Pf. Einlagekapital aus Mündelmassen.

Die Durchschnittseinlage pro Buch beträgt 379,86 Mk., gegen 371,09 Mk. im Vorjahre.

Das zinsbar angelegte Kapital hat einen Ertrag von 3,65 % gebracht, gegen 3,63 % im Vorjahre.

Der Zinsen-Ueberschuß ist gestiegen von 72 039 Mk. 92 Pf. in 1898, auf 79 452 Mk. 63 Pf. in 1899.

Dieser Zinsen-Ueberschuß hat indessen nicht hingereicht, um die Verluste zu decken, die durch den Coursrückgang der Anlagewerthe entstanden sind.

Nachdem aus diesem Anlaß bereits in den Jahren 1896—98 61 241 Mk. 30 Pf. Abschreibungen erforderlich waren, hat das Jahr 1899 weitere 132 655 Mk. 80 Pf. buchmäßige Coursverluste an unseren erstklassigen mündelsicheren Effecten gebracht.

Dadurch ist statt eines Gewinnes ein Verlust verblieben von 62 267 Mk. 15 Pf., der von dem Bestande des Reservefonds abgeschrieben werden mußte.

Der Reservefonds steht nunmehr mit 378 408 Mk. 05 Pf. zu Buche und beträgt nur noch 4,73 % des Einlagekapitals, gegen 6,19 % Ende 1898.

Die Verwendungen aus dem Reservefonds zu öffentlichen gemeinnützigen Zwecken betrugen bis Ende 1899 223 410 Mk. 57 Pf. außerdem sind 14 662 Mk. 65 Pf. im Ueberschußfonds reservirt.

Aus den nachfolgenden Rechnungsübersichten sind die Einzelheiten der Geschäftsergebnisse und der Vermögensanlage ersichtlich.

Gewinn- und Verlust-Berechnung der Städtischen Sparkasse für 1899.

Nr.	Gewinn	Sparkasse		Reservefonds		Nr.	Verlust	Sparkasse		Reservefonds	
		M.	Pf.	M.	Pf.			M.	Pf.	M.	Pf.
1.	Vereinnahmte Zinsen . . .	288 668	62	15 710	—	1.	Zinsen à 3 % für die Spars-				
2.	Stückzinsen	1 625	80	218	75		einlagen:				
3.	Aus dem Reservefonds zur					a)	baar ausgezahlte . . .	17 717	31	—	—
	Deckung von Coursverlusten	59 883	15	—	—	b)	zugeschriebene . . .	206 625	37	—	—
4.	Verlust des Rechnungsjahres					2.	Stückzinsen	2 031	66	396	20
	1899	—	—	62 267	15	3.	Provision und Stempel . . .	660	75	46	50
						4.	Verwaltungskosten	8 176	33	—	—
						5.	Vermischte Ausgaben	180	85	—	—
						6.	Coursverlust	114 785	30	17 870	55
						7.	Der Sparkasse zur Deckung				
							von Coursverlusten . . .	—	—	59 883	10
	Summa	350 177	57	78 195	90		Summa	350 177	57	78 195	90

41

Nr.	Activa	Zinsfuß %	Nennwerth		Bilanzwerth				Passiva						Betrag
			M.	P.	Sparcasse		Reservefonds		M.	P.	M.	P.	M.	P.	
					M.	P.	M.	P.							
1.	Hypothesen	4 ¹ / ₂	103 750	—	—	—	—	—	1. Spareinlagen.						
		4 ¹ / ₄	1 407 050	—	—	—	—	—	Bestand Ende 1898 . . .	—	—	7 295 642	18		
		4	2 209 107	—	—	—	—	—	Dazu: neue Einlagen in 1899	1 790 296	62				
		3 ¹ / ₂	16 800	—	—	—	—	—	zugeschriebene Zinsen	206 625	37				
	Summa 1		3 738 707	—	3 738 707	—	—	—	für 1899	—	—				
									=	1 996 921	99				
									ab: Rückzahlungen in 1899	1 294 635	02				
									Zuwachs	—	—	702 286	97		
2.	Inhaberpapiere								Bestand Ende 1899 . . .	—	—	—	—	7 997 929	15
	zu 4 %:								2. Reservefonds.						
	Landschaftliche Pfandbriefe	4	6 000	—	—	5 961	—	—	Bestand Ende 1898 . . .	—	—	451 434	51		
	Ankaufswerth: 5961 Mk. Courswerth: 6084 Mk.								Davon ab: Ueberschuß aus 1898:						
	zu 3 ¹ / ₂ %:								a. zur Kammereikasse .	8 176	72				
	Reichs- und Staatsanleihen	3 ¹ / ₂	1 327 900	—	1 028 831	10	271 183	—	b. zum Ueberschußfonds	2 582	59	10 759	31		
	Rentenbriefe	3 ¹ / ₂	63 000	—	60 039	—	—	—	bleiben	—	—	440 675	20		
	Landschaftliche Pfandbriefe	3 ¹ / ₂	582 000	—	496 328	—	59 363	—	Davon ferner ab: Verlust						
	Provinzial-, Kreis- und								des Rechnungsjahres 1899						
	Stadt-Anleihen	3 ¹ / ₂	506 500	—	473 316	50	—	—	laut Gewinn- und Verlust-			62 267	15		
	Ankaufswerth: 2509 812 Mk. 75 Pf. Courswerth: 2389 060 Mk. 60 Pf.								berechnung	—	—	378 408	05		
	=		2 479 400	—	2 058 514	60	330 546	—	Bestand Ende 1899	—	—	—	—		
									2a. Ueberschußfonds:						
	zu 3 %								Bestand Ende 1898 . . .	12 080	06				
	Landschaftliche Pfandbriefe	3	868 500	—	702 252	50	48 440	—	Dazu: aus dem Ueberschuß	2 582	59				
	Ankaufswerth: 830 377 Mk. 50 Pf. Courswerth: 750 692 Mk. 50 Pf.								von 1898 (siehe oben) .	—	—	14 662	65		
	Summa 2		3 353 900	—	2 760 767	10	384 947	—	Bestand Ende 1899 . . .	—	—	—	—	393 070	70
	Latus		7 092 607	—	6 499 474	10	384 947	—	Latus	—	—	—	—	8 390 999	85

Nr.	Activa	Zinsfuß %	Nennwerth		Bilanzwerth		Passiva				Betrag					
			ℳ.	₡	ℳ.	₡	ℳ.	₡	ℳ.	₡	ℳ.	₡				
													Sparkasse	Reservefonds		
	Transport		7 092 607	—	6 499 474	10	384 947	—	Transport	—	—	—	—	8 390 999	85	
3.	Guthaben bei öffentlichen Instituten und Corporationen:															
	Waldenburger Stadtanleihe von 1880	3 1/2	240 900	—	240 900	—	—	—								
	Waldenburger Stadtanleihe von 1892	3 1/2	64 860	—	64 860	—	—	—								
	Waldenburger Schlachthofanleihe	3 1/2	114 400	—	114 400	—	—	—								
	Waldenburger Wasserverwerksanleihe	3 1/2	865 000	—	865 000	—	—	—								
	Anleihe der kathol. Kirchengemeinde Waldenburg	3 1/2	90 000	—	90 000	—	—	—								
	Contocorrent-Conto bei der Communalständischen Bank für die Preuß. Oberlausitz	3	57 000	—	57 000	—	—	—								
	Summa 3		1 432 160	—	1 432 160	—	—	—								
4.	Stückzinsen von Inhaberpapieren		8 781 14		7 162 39		1 618 75									
5.	Utenfilien-Conto: 1792 Mt. 84 Pf. abgeschrieben 1792 = 84 =		—	—	—	—	—	—								
6.	Kassenbestand Ende 1899		65 637 61		59 132 66		6 504 95									
	Summa		8 599 185 75		7 997 929 15		393 070 70		Summa	—	—	—	—	8 390 999	85	
					zu	7 997 929 15										
					=	8 390 999 85										

Die nachstehend zur Ergänzung der früheren Berichte beigelegte Tabelle gibt eine Uebersicht der Entwicklung der Sparkasse seit dem Jahre 1872.

	Anzahl der umlaufenden Spar- bücher Stück	Einlagekapital M.	Reservefonds M.	Reingewinn pro Jahr M.	Kassen-Umsatz pro Jahr M.	Die Kasse erhielt Bew.-Kosten- Zuschuß p. Jahr M.	Betrag der zur Kasse abgeführten Ueberschüsse M.	Anmerkung. Die Sparkasse ist im Jahre 1850 errichtet worden.
Ende 1872	675	110 651	16 030	651	140 460	—	—	
" 1873	880	177 303	17 468	1 541	350 608	600	—	
" 1874	1 043	256 540	19 462	1 993	502 797	600	—	
" 1875	1 196	334 197	21 752	2 290	511 939	900	—	
" 1876	1 496	437 370	25 630	3 877	656 299	900	—	
" 1877	2 504	733 738	30 814	5 184	1 406 029	900	—	
" 1878	3 048	919 719	39 633	8 818	1 266 677	2 000	—	
" 1879	3 673	1 128 895	51 394	11 761	1 382 312	2 150	—	
" 1880	4 425	1 374 718	64 160	12 765	1 912 787	2 150	—	
" 1881	5 043	1 572 062	76 197	12 036	1 985 103	2 150	—	
" 1882	5 795	1 837 928	93 523	17 325	2 120 686	3 152	—	
" 1883	6 622	2 146 293	121 057	27 534	2 328 719	4 625	6 871	
" 1884	7 473	2 414 135	144 801	30 615	2 637 115	5 000	12 047	
" 1885	8 385	2 683 605	155 969	23 215	3 411 225	5 000	10 894	
" 1886	9 163	2 889 870	184 687	39 612	3 049 379	5 000	14 982	
" 1887	9 936	3 175 779	198 728	29 024	3 024 587	5 000	14 500	
" 1888	10 611	3 448 030	238 872	53 144	3 125 829	5 000	17 317	
" 1889	11 323	3 670 671	234 846	13 291	3 508 756	5 000	5 170	
" 1890	12 257	4 008 480	217 408	—	3 991 272	7 475	—	
" 1891	13 026	4 142 997	231 615	14 207	3 848 657	7 475	7 000	
" 1892	13 686	4 346 305	287 260	62 645	3 974 618	7 475	31 322	
" 1893	14 394	4 641 280	303 619	47 681	3 922 216	7 475	18 603	
" 1894	15 194	5 024 383	374 395	89 380	4 339 399	7 475	35 315	
" 1895	16 084	5 523 905	388 671	49 590	4 722 820	7 475	12 596	
" 1896	17 312	6 104 805	415 014	38 939	5 897 753	7 475	13 929	
" 1897	18 363	6 745 944	447 301	46 216	5 775 427	7 475	14 684	
" 1898	19 660	7 295 642	463 514	30 898	6 193 850	7 475	8 177	
" 1899	21 055	7 997 929	393 070	—	8 333 427	7 475	—	

Waldenburg, im März 1900.

Der Magistrat.

Mießner. Luks. H. W. Alberti. L. Alde. Reiffenstein. Neumann. Hugo Weinrich. Ruhn.



Biblioteka Śląska w Katowicach
Id: 0030000981984



III 148747/1898/1899

Pracownia Śląska

